

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 138 (1996)

Heft: 5

Anhang: Bulletin 5/1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

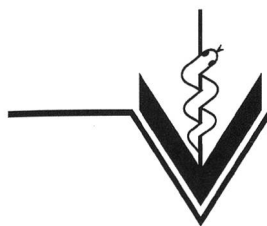
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 5 / 1996

Terminplan 1996 / Parution en 1996

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
6/96	22.04.96	01.06.96
7/96	17.05.96	01.07.96
8/96	19.06.96	31.07.96
9/96	17.07.96	01.09.96
10/96	19.08.96	01.10.96
11/96	19.09.96	01.11.96
12/96	18.10.96	01.12.96

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Sie werden mir zugestehen müssen, dass sich unsere Ernährung in gewissen Kreisen immer mehr in Richtung von Glaubenslehren, ja direkt von Religionen entwickelt. Was da nicht alles als gesund und hypergesund angepriesen wird, übersteigt manchmal die Vorstellungen eines Fantasten!

Wenn man das Frühstücksbuffet in gewissen Hotels aufsucht und die Vielzahl von Müesli, Cerealien mit verschiedenen Arten der sofortigen Mablmöglichkeit entweder mit Steinen oder mit Holz, die Palette der Jogburts und Fruchtsäfte vorfindet, so stellt man fest, dass der Fantasie heute wirklich keine Grenzen gesetzt sind.

«Bewusst und gesund essen», so heisst der Slogan, für unseren Berufsstand leider mit dem Zusatz «weniger Fleisch, das trage ebenfalls zur Gesundheit bei». Ich bin mir nicht so ganz sicher, ob das wirklich stimmt; gibt es doch Völker, die

sich fast ausschliesslich von Fleisch ernähren und deshalb in ihrem Gesundheitszustand auch nicht schlechter dastehen als wir.

Wenn ich anfangs von der Religion gesprochen habe, so ist mir zum 450. Todestag von Martin Luther ein Zitat dieses markig formulierenden Reformators unter die Augen gekommen, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

«Ich esse, was ich mag und sterbe, wann Gott will.»

Dazu ist nun füglich nichts mehr hinzuzufügen....

Mit freundlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

Werner Daniela, Buchsistrasse 4, 3038 Oberlindach

Wunderlin Erika, Dr. med. vet., Kreuzwiesen 6, 8051 Zürich

Wyss Reto, Solothurnstrasse 52 D, 3294 Büren a.A.

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seinen Sitzungen vom 18. Januar und 7. März 1996 unter anderen folgende Geschäfte.

Delegiertenversammlung

- Aufgrund von Anregungen beschliesst der Vorstand eine zeitliche Straffung der DV, eine Reduktion der Zahl der Traktanden, den grundsätzlichen Verzicht auf mündliche Orientierungen sowie die Durchführung eines Apéro nach der DV.

An der Zahl der Sektionsdelegierten soll nicht gerüttelt werden.

Die Information der Mitglieder wird auf das Notwendigste beschränkt, dafür werden den Delegierten die ausführlichen Unterlagen zugestellt. Die Mitglieder erhalten diese auf Wunsch ebenfalls.

- Die Traktanden der DV vom 13. Juni 1996 werden provisorisch festgelegt und die Geschäfte vorbesprochen. Die definitive Verabschiedung erfolgt an der nächsten Vorstandssitzung.

Präsidentenkonferenz vom 25. April 1996

- Die Traktandenliste wird verabschiedet und die Geschäfte vorbereitet.

Vorstand in eigener Sache

- Der Soll-Ist-Vergleich des Legislaturprogramms des Vorstandes zeigt ein positives Bild. Viele Geschäfte konnten angegangen und z.T. bereits erledigt werden.

- Anfangs Juli 1996 wird eine zweitägige Klausurtagung stattfinden, an der mit mehr als bei den üblichen Vorstandssitzungen zur Verfügung stehenden Zeit über grundsätzliche Probleme und Fragen diskutiert werden kann. Die definitive Themenwahl erfolgt an der nächsten Sitzung. Die zu diskutierenden Geschäfte werden gründlich vorbereitet.

- Die Vertreter des Vorstandes für den Besuch von Sektions- und anderen Anlässen werden bestimmt.

Beauftragte GST

- An der Besprechung mit den Beauftragten werden die Jahresberichte und Abrechnungen 1995, die Tätigkeitspro-

Nouvelles du comité SVS

bj. Lors de ses séances des 18 janvier et 7 mars 1996, le comité a traité entre autres les objets suivants.

Assemblée des délégués

- Suite à diverses propositions, le comité décide de raccourcir la durée de l'AD, de diminuer le nombre des objets, de renoncer en principe aux orientations orales et d'organiser un apéro suite à l'assemblée.

Il ne sera cependant pas touché au nombre de délégués par section.

L'information des membres se limitera à l'essentiel; par contre, les délégués recevront une documentation détaillée. Celle-ci est également envoyée aux membres sur demande.

- L'ordre du jour de l'AD du 13 juin 1996 est fixé provisoirement et les objets discutés au préalable.

L'adoption définitive aura lieu lors de la prochaine séance du comité.

Conférence des présidents du 25 avril 1996

- L'ordre du jour est adopté et les divers objets préparés.

Comité SVS

- Si l'on compare les effectifs théorique et réel du programme législatif du comité, un résultat positif peut être constaté. En effet, plusieurs objets ont été abordés voire même liquidés en partie.

- Une séance à huis clos de deux jours aura lieu début juillet 1996, durant laquelle il est prévu de s'entretenir de questions et problèmes fondamentaux. Le choix définitif des thèmes aura lieu lors de la prochaine séance. Les divers points à discuter seront soigneusement préparés.

- En vue de la visite dans les sections ou autres manifestations, les représentants du comité sont désignés.

Mandataires SVS

- Une discussion des rapports annuels et des décomptes 1995, des programmes d'activité et budgets 1996 ainsi que

gramme und Budgets 1996 sowie administrative Angelegenheiten diskutiert. Der jährliche Meinungsaustausch zwischen Vorstand und Beauftragten wird als sehr positiv beurteilt.

Der Vorstand stellt fest, dass die Einsetzung von Beauftragten ein richtiger Entscheid war.

Fortbildung

- Nachdem das Fortbildungskonzept an einer früheren Sitzung grundsätzlich genehmigt wurde, stellt der Beauftragte für Bildung nun ein Reglement für die Fortbildung der GST vor.

Der Vorstand beschliesst, der DV vom Juni das Konzept mit den zu verfolgenden Grundsätzen und an der a.o. DV vom November das Reglement zur Genehmigung zu unterbreiten.

- Vom guten Erfolg des im November des letzten Jahres durchgeführten Seminars «Gentechnologie» wird Kenntnis genommen. Die GST wird zu gegebener Zeit eine Stellungnahme zur «Genschutz-Initiative» erarbeiten.

Mehrwertsteuer

- Die eidgenössische Steuerverwaltung hat die Rekurse von zwei von der GST unterstützten Praxen abgelehnt. Der Anwalt hat im Auftrag der GST gegen diesen Entscheid bei der eidgenössischen Rekurskommission Beschwerde erhoben.

Standesordnung

- Der vom Standesrat aufgrund des Ergebnisses einer weiteren Vernehmlassung ausgearbeitete siebte Entwurf «Ausführungsbestimmungen» wird überprüft und mit kleinen Änderungen genehmigt.

Wird nach dem Versand an die Mitglieder keine Diskussion durch die DV verlangt, so treten die Ausführungsbestimmungen 30 Tage nach Versand definitiv in Kraft.

- Dem Standesrat wird auf seinen Vorschlag der Auftrag erteilt, das Reglement über die Durchführung der Standesordnung zu überarbeiten.

Gemäss Terminplan wird der Revisionsentwurf der a.o. DV vom November 1996 vorgelegt.

Klinikreglement

- Nachdem das Klinikreglement an der Delegiertenversammlung vom Juni 1995 zurückgewiesen worden ist, hat der Beauftragte für Bildung zusammen mit den Präsidenten der Fachsektionen für Rinder, Pferde und Kleintiere einen neuen Entwurf ausgearbeitet.

Der Entwurf wird den Sektionen zur Vernehmlassung unterbreitet und an der nächsten Sitzung zu Händen der Delegiertenversammlung vom Juni verabschiedet.

Vereinigung der Tierärzte-Frauen

- Der Vorstand unterstützt den Antrag der Vereinigung der Schweizer Tierärzte-Frauen betreffend den Aufbau eines engmaschigen Informationsnetzes zwischen der Tierärzteschaft und den Tierärzte-Frauen.

des questions administratives a lieu lors d'un entretien avec les mandataires. A cette occasion, il ressort que l'échange d'idées annuel entre le comité et les mandataires est très positif.

Le comité constate que l'installation de mandataires a vraiment été une décision judicieuse.

Formation continue

- Suite à l'approbation de principe du concept de formation continue lors d'une séance antérieure, le mandataire pour la formation présente maintenant un règlement pour la formation continue SVS.

Le comité décide de soumettre le concept à l'AD de juin et le règlement à l'AD extraordinaire de novembre pour approbation.

- Le comité prend connaissance du bon résultat obtenu suite au séminaire «Gentechnologie» de novembre dernier. La SVS établira une prise de position au sujet de l'initiative «Genschutz» (Protection des gènes) en temps utile.

Taxe sur la valeur ajoutée

- L'administration fédérale des contributions a rejeté les recours des deux cabinets soutenus par la SVS. L'avocat a adressé une plainte contre cette décision auprès de la commission fédérale de recours au nom de la SVS.

Code de déontologie

- Suite au résultat d'une nouvelle consultation, le septième projet «Dispositions d'application» établi par le Conseil de l'ordre est examiné et approuvé sans modification.

Si après envoi aux membres, aucune discussion n'est requise par l'AD, les dispositions d'application entreront définitivement en vigueur 30 jours après envoi.

- Suite à la proposition du Conseil de l'ordre, ce dernier reçoit l'ordre de réviser le règlement fixant les dispositions d'application du Code de déontologie.

Selon agenda, le projet de révision sera soumis à l'AD extraordinaire de novembre 1996.

Règlement sur les cliniques

- Ce règlement ayant été rejeté lors de l'Assemblée des délégués de juin 1995, le mandataire pour la formation a établi un nouveau projet, ceci en collaboration avec les présidents des sections de médecine bovine, équine et animaux de compagnie.

Il fera l'objet d'une consultation auprès des sections et sera adopté lors de la prochaine séance à l'attention de l'Assemblée des délégués de juin.

Association des femmes de vétérinaires

- Le comité soutient la requête de l'association suisse des femmes de vétérinaires, soit l'établissement d'un réseau d'informations entre le corps vétérinaire et les femmes de vétérinaires.

Tierarzneimittel

- Das aufgrund der Empfehlungen der ad hoc Kommission Tierarzneimittel erarbeitete Papier «Massnahmen GST» wird bereinigt und die restlichen Aufträge verteilt.
- Nach einer Vorbesprechung der GST mit dem Schweizerischen Bauernverband wird im März eine Konferenz mit allen an einem geordneten Medikamenteneinsatz interessierten Organisationen stattfinden.
- Die GST wird an einer Medienkonferenz vom 10. April 1996 über den Bereich Tierarzneimittel und insbesondere über die ins Auge gefassten Massnahmen orientieren.
- Wegen Verfehlungen in diesem Bereich wird ein Mitglied der GST für drei Jahre von der Mitgliedschaft suspendiert, gegen ein weiteres wird der Ausschluss ausgesprochen. Das letztere kann noch eine Anhörung vor dem Vorstand verlangen.

Künstliche Besamung

- Der von einer Projektgruppe SVKB/GST erarbeitete Projektbeschrieb «Optimierung des Dienstleistungsangebotes bei der Samenübertragung» wird mit dem zuständigen Beauftragten GST diskutiert.
- Von der Gründung eines neuen KB-Verbandes wird mit Interesse Kenntnis genommen.

Tierschutz

- Das vom Beauftragten für Tierschutz erarbeitete Konzept wird grundsätzlich gutgeheissen.

Verschiedenes

- Folgende Vernehmlassungen werden verabschiedet:
 - Gebührentarif IKS
 - Revision der Betäubungsmittelverordnung
 - Agrarpolitik 2002
- Verschiedene Gesuche um finanzielle Unterstützung werden behandelt.

Médicaments vétérinaires

- Le papier «Mesures SVS» établi suite aux recommandations de la commission ad hoc est remanié et les tâches restantes réparties.
- Suite à un entretien préliminaire entre la SVS et l'Union Suisse des Paysans, une conférence regroupant toutes les organisations intéressées à l'usage conforme des médicaments aura lieu en mars.
- Lors de la conférence des médias du 10 avril 1996, la SVS orientera au sujet du secteur des médicaments vétérinaires, spécialement concernant les mesures envisagées.
- En raison de délits à ce propos, un membre est suspendu de la SVS pendant trois ans, un autre en est exclu. Ce dernier peut encore demander à être entendu par le comité.

Insémination artificielle

- Le projet «Optimierung des Dienstleistungsangebotes bei der Samenübertragung» établi par le groupe de travail FSIA/SVS est discuté avec le mandataire SVS responsable.
- Le comité prend connaissance avec intérêt de la fondation d'une nouvelle fédération IA.

Protection animale

- Le concept établi par le mandataire pour la protection animale est approuvé en principe.

Divers

- Les consultations suivantes sont adoptées:
 - Tarif des taxes OICM
 - Révision de l'ordonnance sur les stupéfiants
 - Politique agraire 2002
- Plusieurs demandes de soutien financier sont traitées.

**Ausbildung von Tierarztgehilfinnen /
Formation des aides-vétérinaires****Neu diplomierte Tierarztgehilfinnen /
Aides-vétérinaires nouvellement diplômées**

Die Abschlussprüfung vom 15. Februar 1996 haben alle 22 Kandidatinnen bestanden. Sie sind damit berechtigt, den Titel «Tierarztgehilfin GST» zu tragen. /

En date du 15 février 1996 toutes les 22 candidates ont réussi leur examen final. Les personnes suivantes sont donc autorisées à s'intituler «Aide-vétérinaire SVS».

Tierarztgehilfin GST / Aide-vétérinaire SVS:
Praktikum absolviert bei / Stage chez:

Deutsch

Bollhalder Cornelia (Oberbüren): Dr. R. Kürsteiner (Wil)
Dommen Erika (Zürich): Dr. S. Arnold (Zürich)
Dürig Sandra (Jegenstorf): Dr. P. Bieri (Burgdorf)
Freiermuth Karin (Zeiningen): Dr. C. Hürlimann (Oberwil)
Honegger Andrea (Biel): Dr. D. Schlup (Biel)
Hostettler Barbara (Bargen): Dres. G. Blaser und D. Sennhauser (Aarberg)

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Keller Anita (Schafisheim): Dr. M. Müller (Niederlenz)
Leuppi Nicole (Ettingen): Dr. S. Arnold (Zürich)
Märki Susanne (Oberwil): Dr. L. Bein (Biel-Benken)
Marmet Iris (Thun): Dr. G. Hofer (Thun)
Minnig Doris (Wimmis): Dres. P. Gonin, M. Streit und G. Schmid (Thun)
Meyer Jennifer (Basel): Dr. T. Suter (Basel)
Nussbaumer Monika (Ganterschwil): Dr. R. Ringger (Lichtensteig)
Obi Myriam (Wangen ZH): M. Weidmann (Dübendorf)
Schnider Sonja (Hausen): Dr. D. Fretz (Cham)
Von Büren Denise (Sarnen): Dr. H. Bienz (Uster)
Wespi Judith (Luzern): Dr. S. Paul (Meggen)

Französisch

Berger Sandra (Prizy): Dr. A. Gonnet (Meyrin)
Binggeli Brigitte (Corcelles-le-Jorat): Dr. B. Voumard (St-Blaise)
Caverzasio Scilla (Mendrisio): Dr. M. Manetti (Bironico)
Combet Karine (Prilly): Dr. A. Bubloz (Petit-Lancy)
Dénéreaz Sandrine (Nyon): Dr. M. Crottaz (Aubonne)

38. Delegiertenversammlung der GST

Einladung

Sehr geehrte Damen Präsidentinnen, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Delegierte, der Vorstand der GST hat die Ehre, Sie zur 38. Delegiertenversammlung der GST einzuladen, die am *Donnerstag, 13. Juni 1996*, 13.30 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus in Bern stattfinden wird. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung ist in Artikel 19 der Statuten festgelegt. Die Zahl der Delegierten der einzelnen Sektionen ist im geltenden Mitgliederverzeichnis auf den Seiten 125ff. zu finden.

Vorstand GST

Tagesordnung

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll der DV vom 2.11.1995 (Bulletin 1/1996)
6. Jahresberichte: a) der Geschäftsprüfungskommission; b) des Präsidenten; c) der Geschäftsstelle; d) des Standesrates; e) der Beauftragten; f) der Delegierten
7. Jahresrechnungen 1995 der GST und des Fortbildungsfonds
8. Jahresbeiträge 1997
9. Schweizer Archiv für Tierheilkunde: Krediterteilung
10. Finanzpläne GST und Fortbildungsfonds 1997
11. Wahl der Kontrollstelle der GST
12. Jahresrechnung 1995 der Stiftung Hilfsfonds
13. Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds
14. Wahlen
15. Revision des Klinikreglementes
16. Fortbildungskonzept GST
17. Orientierungen
18. Verschiedenes

Anschliessend offeriert die GST einen Aperitif.

Die definitive Traktandenliste werden wir den Mitgliedern im Mai zur Kenntnis bringen.

Kommentare zu den einzelnen Traktanden Commentaires aux divers objets

Traktandum 6: Jahresberichte / Objet no 6: Rapports annuels

A) BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION / RAPPORT DE LA COMMISSION DE GESTION

10.03.1995: Sitzung in Bern

Herr Josi stellt uns seine Mitarbeiter vor und gibt uns eine Liste der Grundlagendokumente. Folgende Themen werden diskutiert:

38e Assemblée des délégués de la SVS

Invitation

Madame la Présidente, Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs les Délégués,

Le comité de la SVS a l'honneur de vous inviter à participer à la 38e Assemblée des délégués qui aura lieu *jeudi 13 juin 1996*, 13.30 h, au restaurant Bürgerhaus à Berne. Le droit de participation à l'Assemblée des délégués est fixé par l'article 19 des statuts. Le nombre de délégués des différentes sections est indiqué dans le répertoire des membres en vigueur (voir p. 125 ss.).

Comité SVS

Ordre du jour

1. Ouverture
2. Vérification des conditions relatives à la convocation de l'Assemblée et au quorum
3. Nomination des scrutateurs
4. Approbation de l'ordre du jour
5. Procès-verbal de l'AD du 2.11.1995 (Bulletin 1/1996)
6. Rapports annuels: a) de la commission de gestion; b) du président; c) de l'administration; d) du Conseil de l'ordre; e) des mandataires; f) des délégués
7. Exercices financiers 1995 de la SVS et du Fonds de perfectionnement
8. Cotisations 1997
9. Archives Suisses de Médecine Vétérinaire: Accord d'un crédit.
10. Plans de financement SVS et Fonds de perfectionnement 1997
11. Nomination de l'organe de contrôle de la SVS
12. Exercice financier 1995 Fondation Fonds de secours
13. Nomination de l'organe de contrôle du Fonds de secours
14. Elections
15. Révision du règlement sur les cliniques
16. Concept de formation continue SVS
17. Orientations
18. Divers

La SVS offre un apéritif suite à l'assemblée.

L'ordre du jour définitif sera communiqué aux membres en mai.

- Factoring-Gebühr der TVS
- Tierarzneimittelkompendium
- Einblick in eine Studie über TA-Einkommen

01.06.1995: Teilnahme an der Delegiertenversammlung in Bern

18.08.1995: Sitzung in Bern mit folgenden Themen:

- DV vom 1.6.1995: eine festgestellte getrübe Stimmung unter den Anwesenden veranlasst uns, nach den möglichen Gründen zu suchen und diese in Form eines Briefes an den Vorstand weiterzugeben. Wir fragten uns darin, ob einer der Gründe nicht die Fülle der Pflichttraktanden sei,

die keinen Platz mehr lassen für Diskussionen über Konzeptionelles oder über Ausführungen zu unserer Zukunfts-gestaltung, die in der heutigen Zeit – die rasante Veränderungen in der Landwirtschaft erfährt – doch von grosser Bedeutung sind. Ebenfalls fragten wir uns, was für Schritte unter-nommen werden, um die im Legislaturprogramm 1994 – 1997 erwünschte Tierärztelobby aufzubauen. Dieser Brief wird am 27.09.1995 an den Vorstand geschickt.

- Kosten der Geschäftsstelle: die in den letzten Jahren stetig stark gestiegenen Zahlen beunruhigen uns und erfordern besondere Aufmerksamkeit.

02.11.1995: Teilnahme an der ausserordentlichen Delegier-tenversammlung in Bern

Unsere Kommission hat mit Freude festgestellt, dass beim Thema Studienreform bezüglich Begrenzung der Studieren-den in die Richtung gegangen wird, die wir vor einem Jahr angesprochen hatten (2 Prope Möglichkeiten statt 3). Vor allem unser Mitglied aus der Romandie macht sich jedoch Sorgen darüber, dass durch die Studienreform in der Human-medizin für französisch sprechende Studenten keine Mög-lichkeit mehr besteht, das 1. Prope an einer welschen Uni-versität zu absolvieren.

Die Einsicht in sämtliche Protokolle der Vorstandssitzungen erlauben uns festzustellen, dass die umfangreichen Arbeiten korrekt angegangen wurden.

S. Cator-Rossi, Präsidentin

10.03.1995: Séance à Berne

M. Josi nous présente ses collaborateurs et nous remet une liste des documents de base. Les thèmes suivants sont traités:

- Taxe de factoring de l'OGV
- Compendium des médicaments vétérinaires
- Aperçu d'une étude sur le revenu vétérinaire

01.06.1995: Participation à l'Assemblée des délégués à Berne

18.08.1995: Séance à Berne comportant les thèmes suivants:

- AD du 1.6.1995: une atmosphère quelque peu sombre par-mi les participants nous incite à en rechercher les causes éventuelles et à en faire part au comité sous forme de lettre. Dans cette dernière, nous nous posons la question, si l'une des raisons n'était pas le nombre élevé d'objets imposés, ne laissant pratiquement plus d'espace aux discussions concernant la forme que nous souhaiterions donner à notre profession dans l'avenir – en regard des importants change-ments survenus dans l'agriculture – qui sans nul doute sont des thèmes d'importance primordiale à l'heure actuelle. Nous nous demandons également, quelles mesures avaient été prises afin de mettre sur pieds le lobby pour vétérinaires figurant au programme législatif 1994 – 1997. Cette lettre a été adressée au comité le 27.09.1995.
- Frais de l'administration: l'augmentation constante des chif-fres ces dernières années nous inquiète quelque peu et demande une attention particulière.

02.11.1995: Participation à l'Assemblée extraordinaire des délégués à Berne

En matière de réforme des études, nous constatons avec satis-faction que la voie choisie, concernant la limitation des étu-diants notamment, correspond à celle que nous avons abor-dée il y a un an (2 possibilités de prope au lieu de 3). Notre membre de Suisse romande craint cependant que, suite à une réforme des études en médecine humaine, les étudiants francophones n'aient plus la possibilité d'effectuer leur 1er prope dans une université romande.

La consultation de tous les procès-verbaux des séances de comité nous permet de constater que les tâches volumineuses sont abordées correctement.

S. Cator-Rossi, Présidente

B) BERICHT DES PRÄSIDENTEN GST / RAPPORT DU PRESI-DENT SVS

Trotz Aufstockung unserer Geschäftsstelle ist der Arbeitsan-fall nach wie vor gross. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass wir durch die Einführung eines neuen EDV-Systems mit entsprechend neuen Programmen auch «hausgemachte» Mehrarbeit haben. Nachher soll es umso leichter gehen...

Als besonderes Ereignis ist die Demission von Dr. Joseph An-naheim anzufügen, der seit 1977 in irgendeiner Funktion für die GST tätig war. 1980 wurde er in den Vorstand unserer Gesellschaft gewählt, und bald wurden ihm die finanziellen Belange anvertraut. Mit Umsicht – oft mit erhobenem Zeige-finger – verteidigte er sein Budget und ermahnte uns immer wieder, Sparsamkeit als Substantiv im eigentlichen Sinne zu üben. Wir verlieren in ihm einen konzilianten, charmanten und kooperativen Kollegen, der immer die Zusammenarbeit suchte und mit dem es eine Freude war, gemeinsam nach Lösungen auch schwieriger Probleme zu fahnden. An seine Stelle trat Frau Dr. Marina von Allmen-Balmelli aus Neuen-burg.

Der grosse Anfall von Traktanden anlässlich unserer Sitzun-gen im Vorstand führte dazu, dass wir eine straffere Sitzungs-ordnung haben einführen müssen, um ellenlangen Diskus-sionen die Spitze zu brechen. Wir kommen damit zu schnel-leren Entscheidungsfindungen und zu einem zügigeren Sit-zungsablauf.

Verschiedene Ausstellungen und Dokumentationen haben un-sere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. So war an der LUGA, der Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung, ein sehr informativer Stand aufgebaut, der von den Zentralschwei-zeren vorbildlich betreut wurde. Aber auch am Comptoir in Lausanne wurde sehr viel für die Aufklärung gemacht. Am internationalen Kongress «Mensch-Tier-Beziehung» von letz-ten November in Genf erregte ein minutiös aufgebauter Stand über Antropozoonosen die Aufmerksamkeit der Besucher. Mit Hilfe von Prof. Felix Althaus und der finanziellen Unter-stützung durch die Tierarzneimittel-Lieferanten konnten wir erstmals ein Kompendium herausgeben. Es soll nun in regel-mässigen Abständen jedes Jahr mit gewissen Ergänzungen

neu aufgelegt werden. Dieses Buch gehört in jede Praxis und ist eigentlich unverzichtbar.

Die Probleme betreffend Mehrwertsteuer sind auf der juristischen Ebene eingefroren.

Das System der Beauftragten hat sich bis heute sehr bewährt: wir kommen so zu schnelleren Informationen und können auch schneller reagieren.

Ein riesiger Brocken ist das neue Fortbildungskonzept, das in seinen Prinzipien verabschiedet wurde; auch der finanzielle Rahmen scheint nun gesichert zu sein.

Die Revision der Standesordnung ist abgeschlossen, und die Ausführungsbestimmungen sind grosso modo verabschiedet; es gibt noch einige wenige kosmetische Korrekturen. Im grossen und ganzen können wir auf dieses Werk stolz sein.

Was die Bestandesbetreuung betrifft, so bleibt uns Herr Dr. Ewy erhalten. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass er weiterhin mit so grosser Effizienz das Programm HERDE vertreibt.

Eine der wichtigsten Veranstaltungen waren die Tierärztertage in Biel, nach Zürich im Jahr zuvor die zweiten, die nach dem neuen Konzept durchgeführt wurden. Auch hier kann man von einem durchschlagenden Erfolg sprechen, kamen doch noch mehr Kollegen angereist als in Zürich! Einhellig war man der Meinung, dass die Vorträge perfekt und die Variation der Themen ebenfalls sehr gut waren; auch der gesellschaftliche Teil ging glänzend über die Bühne. Dies alles ist für uns ein Fingerzeig, dass wir in der richtigen Richtung marschieren.

Im Herbst fand unter unserer Leitung ein Seminar über Gentechnologie an der ETH in Zürich statt. Auch hier zeigte es sich, dass dieses Thema selbst bei praktizierenden Tierärzten auf grosses Interesse stösst, und dass noch entsprechend Aufklärungsarbeit geleistet werden muss.

Wir hatten über die neue Tierseuchen- und Tierschutzverordnung eine Vernehmlassung zu verfassen und haben hier mit Hilfe der Beauftragten und eines erweiterten Gremiums unsere Vorstellungen weitergegeben.

Der Besuch von Vorstandsmitgliedern bei den Sektionen hat sich gut eingebürgert; dies ist ein valabler Weg, um mit der Basis in Kontakt zu treten und auch Meinungen in verschiedener Hinsicht direkt von der Kollegschaft zu erfahren.

In diesem Zusammenhang scheint es mir einmal mehr wichtig, die Präsidentenkonferenz ins richtige Licht zu setzen. Das ist nach wie vor das Forum, welches für lockere Diskussion geeignet ist, ohne dass Entscheide gefällt werden müssen; für letzteres ist ja die Delegiertenversammlung zuständig.

In der Jahresmitte machte uns noch eine Pressekampagne betreffend Abgabe von Medizinalfutter schwer zu schaffen. Nach wie vor gibt es offenbar Kolleginnen und Kollegen, die ohne Skrupel verbindliche Rechtsvorschriften verletzen und damit ein gefundenes Fressen für Schlagzeilen bieten. Wir haben uns unverzüglich an das Aufarbeiten dieser Problematik gemacht und hoffen, mit der Publikation verschiedener Dokumente unsere Berufsleute an ihre Pflichten zu erinnern. Zum Abschluss liegt mir daran, der ganzen Crew unter der Stabführung von Beat Josi in der Geschäftsstelle meinen herzlichsten Dank für ihren Einsatz und das gute Einvernehmen auszusprechen.

Malgré l'augmentation de l'effectif du personnel au secrétariat, le travail reste abondant. Il est vrai que l'introduction du nouveau système informatique et de ses programmes nous cause un surcroît de travail «fait maison»; tout n'en sera que plus facile par la suite....

Comme événement particulier, relevons la démission du Dr Joseph Annaheim, qui à partir de 1977 a été chargé de l'une ou l'autre fonction à la SVS. Il a été élu au sein du comité en 1980 et bientôt les finances de notre société lui furent confiées. Avec circonspection - l'index pointé - il défendait son budget et nous rappelait souvent à l'économie. Nous perdons un confrère conciliant, charmant et coopératif, recherchant toujours la collaboration et avec lequel trouver des solutions à des problèmes même délicats était agréable. Madame Dr Marina von Allmen-Balmelli de Neuchâtel a été élue à sa place. Vu l'ordre du jour à chaque fois très chargé de nos séances du comité, l'introduction d'une structure de séance plus stricte s'imposait, afin de couper court également à certaines discussions tirant en longueur. Ce nouveau procédé nous permet de prendre plus rapidement les décisions et d'aller de l'avant durant la séance.

Diverses expositions et documentations ont soutenu notre travail de relations publiques. C'est ainsi que durant la LUGA (Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung), nos confrères de Suisse centrale ont présenté un stand remarquable et très informatif. Durant le Comptoir de Lausanne également, un grand travail d'information au public a été réalisé. Lors du dernier congrès international «Relation homme - animal» de novembre dernier à Genève, un stand minutieusement conçu sur les antrozooses attirait l'attention des visiteurs.

Avec l'aide du Prof. Felix Althaus et du soutien financier des fournisseurs en produits vétérinaires, nous avons été en mesure de publier le premier compendium des médicaments vétérinaires. Il est prévu de le publier régulièrement chaque année, soit avec les modifications survenues dans l'intervalle. Ce recueil indispensable devrait d'ailleurs figurer dans chaque cabinet.

Les problèmes en matière de TVA sont actuellement gelés au niveau juridique.

A ce jour, le système de mandataires s'est révélé positif: les informations nous parviennent plus rapidement, ce qui nous permet également de réagir à temps.

Le nouveau concept de formation continue a représenté une tâche ardue; il a été approuvé dans les grandes lignes et le cadre financier semble également assuré.

La révision du Code de déontologie est terminée et les dispositions d'application plus ou moins approuvées; il ne reste que quelques petites corrections à faire. Dans l'ensemble, nous pouvons être fiers de ce travail.

Concernant la surveillance des troupeaux, le Dr Ewy reste parmi nous. Nous nous en réjouissons et espérons qu'il continuera à faire connaître le programme HERDE avec autant d'efficacité.

Parmi les manifestations les plus importantes, relevons les Journées vétérinaires à Bienne, après Zurich l'an dernier, les deuxièmes selon le nouveau concept. Il s'agit à nouveau d'un authentique succès, le nombre de participants ayant dépassé celui de Zurich! De l'avis unanime, les conférences furent

parfaites et la variation des thèmes également réussie; la partie récréative s'est également présentée sous son meilleur jour. Ceci nous confirme que nous avons pris la bonne voie.

Nous avons organisé en automne dernier le séminaire «Gen-technologie» à l'ETH à Zurich. Il a été constaté à ce propos que nombre de vétérinaires praticiens s'intéressent à ce thème et qu'il reste un travail d'information à faire en conséquence.

Suite aux nouvelles ordonnances en matière d'épizooties et de protection animale, nous avons à rédiger une consultation et avons donc transmis nos idées et points de vue avec l'aide des mandataires et d'un organe supplémentaire.

La visite des sections par des membres du comité s'est bien établie; ceci est d'ailleurs un façon valable d'entrer en contact avec la base et de prendre connaissance des avis et points de vue directement des confrères.

A ce propos, je souhaite relever une fois de plus l'importance de la conférence des présidents. Comme par le passé, elle représente un forum se prêtant aux discussions décontractées, sans pour autant qu'il soit nécessaire de prendre des décisions, l'Assemblée des délégués étant compétente à ce propos.

Au début de l'été, nous avons été fortement secoués par une campagne de presse à propos de la prescription d'aliments médicamenteux. En effet, il existe apparemment encore des consoeurs et confrères violant sans scrupules les directives légales obligatoires, offrant ainsi une bonne aubaine à certains journaux. Nous nous sommes d'ailleurs occupés immédiatement du problème, et espérons que grâce à la publication de divers documents, nous serons en mesure de rappeler leurs devoirs aux vétérinaires.

A toute bonne fin, je tiens à exprimer mes chaleureux remerciements à l'équipe du secrétariat, sous la direction de Beat Josi, de son engagement et des bons rapports de travail.

C) BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE / RAPPORT DE L'ADMINISTRATION

Geschäftsstelle: Nebst der Erledigung der laufenden Aufgaben standen insbesondere die Erarbeitung eines neuen Konzeptes über das Rechnungswesen der GST und die Evaluation und Einführung einer neuen EDV-Anlage im Vordergrund. An dieser Stelle sei dem Mitarbeiter und den Mitarbeiterinnen herzlich für ihre grosse und engagierte Arbeit gedankt.

Secrétariat: En plus des tâches courantes, l'établissement d'un nouveau concept de comptabilité pour la SVS et l'évaluation et introduction d'un nouveau système informatique figuraient au premier plan. Remercions à cette occasion l'équipe du secrétariat de son grand travail et de son engagement.

Mitgliederbestand: Der Mitgliederbestand hat sich wie folgt verändert / Effectif des membres: Durant l'année de rapport, l'effectif des membres s'est modifié comme suit:

	1.1.1995	1.1.1996
Ehrenmitglieder / Membres d'honneur	11	10
Mitglieder / Membres	2067	2130
Total	2078	2140

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes seit 1971 zeigt folgendes Bild / Le développement de l'effectif des membres depuis 1971 se présente de la façon suivante:

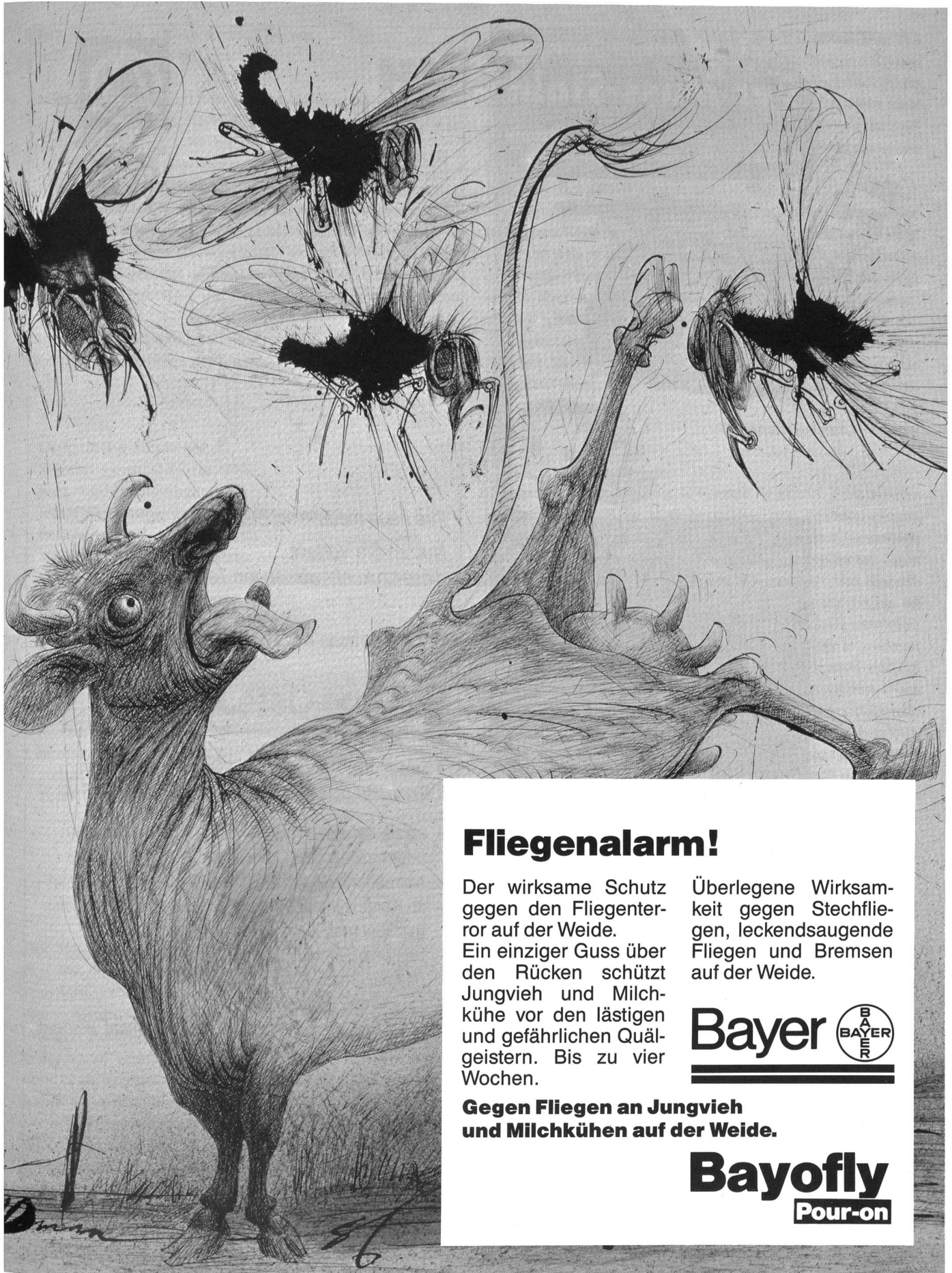
Jahr / Année	Anzahl Mitglieder / Membres au total
1971	876
1975	959
1980	1136
1985	1342
1992	1893
1993	1963
1994	2014
1995	2078
1996	2140
1971-1985 +	466
1985-1996 +	798

Todesfälle: Im Berichtsjahr sind leider 16 Mitglieder verstorben / Décès: Durant la période de rapport, 16 membres sont malheureusement décédés:

Andres Josef, Dr. med. vet., Wettingen, 03.05.1995
 Baumberger Hans, Dr. med. vet., Appenzell, 01.02.1995
 Droguet François-Charles, med. vet., Donneloye, 18.07.1995
 Ernst Rudolf, Dr. med. vet., Basel, 03.07.1995
 Fankhauser Rudolf, Prof. Dr. med. vet., Kirchlindach, 27.08.1995
 Fasciati Adolf, Dr. med. vet., St. Moritz, 21.09.1995
 Gartenmann Walter, Dr. med. vet., Hasle-Rüegsau, 01.04.1995
 Knüsel Franz, Dr. med. vet., Luzern, 08.03.1995
 Perriard Robert, med. vet., Cugy, 11.01.1995
 Probst Friedrich, Dr. med. vet., Ins, 07.01.1995
 Rielle Jean, Dr. med. vet., Clarens, 23.03.1995
 Schacher Peter, med. vet., Sursee, 19.05.1995
 Schneider Frederic, Dr. med. vet., Neunkirch, 31.08.1995
 Tuor Pius, Dr. med. vet., Chur, 31.01.1995
 Vonarburg Hans, Dr. med. vet., Bern, 21.09.1995
 Zimmerli Jan, Dr. med. vet., Blonay, 09.11.1995

Austritte: Folgende 13 freiwillige Austritte waren zu verzeichnen / Démissions: Les 13 démissions suivantes ont été enregistrées:

Andermatt-Mettler Isabel, Dr. med. vet., Grossdietwil
 Christen Ernest, Dr. med. vet., Fleurier
 Guldimann Franz, Dr. med. vet., Derendingen
 Hassene Boumédienne, Dr. med. vet., Carouge
 Lori Michel, med. vet., Bern
 Lott-Stolz Gret, Dr. med. vet., Uerikon
 Magnenat Luc, med. vet., Genève
 Marty Jürg Hans, Dr. med. vet., Möhlin
 Mendoza-Schaffner Daniel Alberto, med. vet., St-Prex
 Racine Annette, Dr. med. vet., Uesslingen
 Streun Annelis, Dr. med. vet., Gümligen



Fliegenalarm!

Der wirksame Schutz gegen den Fliegenterror auf der Weide. Ein einziger Guss über den Rücken schützt Jungvieh und Milchkühe vor den lästigen und gefährlichen Quälgeistern. Bis zu vier Wochen.

Gegen Fliegen an Jungvieh und Milchkühen auf der Weide.

Überlegene Wirksamkeit gegen Stechfliegen, leckendsaugende Fliegen und Bremsen auf der Weide.

Bayer 

Bayofly
Pour-on

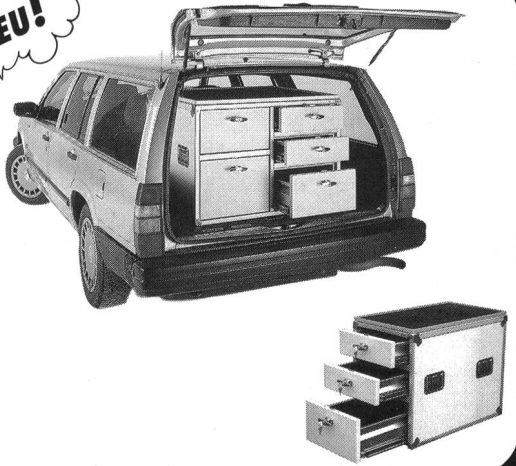
prov **vet.**  **vet-med. Center**

3421 Lyssach b. Burgdorf • Telefon 034 45 40 66 • Telefax 034 45 20 93

Der Mass-Stab!

Die «AUTOTHEEK» setzt neue Akzente bezüglich Ausführung und Qualität.

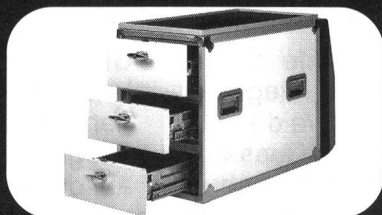
**NEU!
NEU!**



Neben 3 Standard-Modellen wird im Rahmen der Möglichkeiten auch auf Mass gearbeitet!

Alle Medikamente sind in der voll isolierten «AUTOTHEEK» bruchsicher und temperaturgeschützt aufbewahrt. Alle Schübe können abgeschlossen werden und sind 100% ausziehbar. Eine praktische Arbeitsfläche mit Rahmen rundet die «AUTOTHEEK» mit Ihren vielen anderen exklusiven Merkmalen ab!

NEUHEIT! COOLTHEEK®



Cooltheek® mit Kühlaggregat in 4 verschiedenen Ausführungen erhältlich.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation:

indulab ag

Haagerstrasse
CH-9473 Gams

Telefon 081/771 14 14
Fax 081/771 15 10

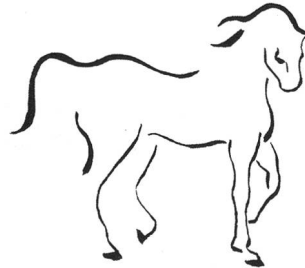
indulab



Buchhandlung
Hans Huber AG
CD-ROM/Neue Medien
Marktgasse 59, 3000 Bern 9
Tel. 031 326 46 46
Fax 031 326 46 56



AO/ASIF
Foundation
Clavadelstrasse
7270 Davos-Platz
Tel. 081 44 28 01
Fax 081 44 22 80



*Ihre neue medizinische Bibliothek auf CD-ROM?
Nutzen Sie Vorteile
dieser zukunftsweisenden Technologie!*

G.E. Fackelman & C.M. Nunamaker

Equine Osteosynthesis

An electronic Manual of the AO/ASIF Technique
(Windows/Apple Macintosh) sFr. 390.— exkl. MwSt

- effizienter elektronischer Zugriff auf die neuesten Informationen zur Osteologie bei Pferden
- anwenderfreundliche Suchsoftware
- im Kontext integrierte, umfassende Bibliothek mit Röntgenbildern
- neu bearbeitete Illustrationen und Animationen
- beinhaltet alle AO educational videos
- Druck- und Exportmöglichkeit
- individuelle Fussnoten können angebracht werden



Senden Sie uns bitte ____ Expl.
Fackelman: Equine Osteosynthesis

Senden Sie mir nähere Informationen

Wir haben folgende Hardware:

Name, Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten

Strub Konrad M., Dr. med. vet., Therwil
Tlach Rainer, med. vet., Uetligen

2 Mitglieder wurden im Berichtsjahr aus der GST ausgeschlossen / 2 membres ont été exclus de la SVS durant l'année de rapport.

Eintritte: Im Berichtsjahr konnten 93 neue Mitglieder aufgenommen werden. Gegen die im Bulletin publizierte Aufnahme gesuche wurde in keinem einzigen Fall Einsprache erhoben / Admissions: Durant l'année de rapport 93 membres ont été nouvellement admis. Les demandes d'admission publiées dans le Bulletin n'ont fait l'objet d'aucune opposition.

Mitglieder mit Pflicht zur Entrichtung des Jahresbeitrages / Membres susceptibles de verser les cotisations annuelles:

1.1.1995

- Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires (Fr. 350.-)	1395
- Jung- und Youngmitglieder / Jeunes membres (Fr. 150.- bzw. /resp. Fr. 210.-)	204
- Mitglieder mit Ehepaarrabatt / Membres avec rabais pour couple marié	135
- Mitglieder mit Spezialbeiträgen / Membres avec cotisations spéciales	4
- Total zahlende Mitglieder / Total des membres payants	1738
- Beitragsfreie Mitglieder (Freimitglieder, Ehrenmitglieder, Beurlaubte, Befreite) / Membres exempts des cotisations (membres libres, membres d'honneur, membres en congé, membres libérés des cotisations)	340
- Total	2078

D) BERICHT DES STANDESRATES / RAPPORT DU CONSEIL DE L'ORDRE

Der Standesrat beschäftigte sich im Berichtsjahr insbesondere mit der Revision der Standesordnung. Nachdem die DV vom Juni die Zweiteilung der Standesordnung in eine sogenannte Grundsatzstandesordnung und in Ausführungsbestimmungen beschlossen hatte, wurden diese beiden Unterlagen parallel bearbeitet. Die a.o. DV vom November hat die neue Standesordnung mit einigen Änderungen grossmehrheitlich genehmigt.

Die Ausführungsbestimmungen wurden den Sektionen zweimal zur Vernehmlassung unterbreitet. Die zum Teil mit grossem Aufwand und sehr viel Engagement erarbeiteten Stellungnahmen werden an dieser Stelle bestens verdankt. Einmal mehr zeigten sich die doch recht verschiedenen Auffassungen über die Ausgestaltung der Standesvorschriften. Die intensiven und zum Teil langwierigen Diskussionen werden, ich bin überzeugt davon, zu einem positiven Ergebnis führen.

Wie in andern Jahren auch, musste der Standesrat zum Teil recht unerfreuliche und einige gravierende Fälle und Klagen wegen Verstössen gegen die Standesordnung behandeln. Erfreut stellte der Standesrat dagegen fest, dass sich recht viele Mitglieder über die Auslegung von Bestimmungen informieren oder über ein standeskonformes Verhalten beraten lassen.

Auf Ende des Jahres sind leider Dr. Walter Raaflaub und Dr. Franz Suppiger zurückgetreten. Sie haben mit ihrer Erfahrung, ihrer Kenntnis der Zusammenhänge und mit ihrem Weitblick die Arbeit des auf den 1.1.1990 eingesetzten Standesrates wesentlich mitgestaltet. Viele Fälle konnten dank ihrer klaren, aber auch konzilianter Art gelöst werden. Ich danke, auch im Namen des ganzen Standesrates, den beiden Zurückgetretenen bestens für ihren Einsatz und ihr Engagement. Als ihre Nachfolger hat die DV Dr. Walter Gamper und Dr. Katharina Huter gewählt. Ich heisse sie im Standesrat herzlich willkommen.

Dr. Andreas Dürr, Präsident

Durant l'année de rapport, le Conseil de l'ordre s'est particulièrement occupé de la révision du Code de déontologie. Suite à l'approbation par l'AD de juin dernier de la bipartition du Code de déontologie, comprenant d'une part un Code déontologique dit fondamental et, d'autre part, des dispositions d'application, ces deux documents ont été traités en parallèle. Moyennant certaines modifications, l'AD extraordinaire de novembre a approuvé en grande majorité le nouveau Code de déontologie. Les dispositions d'application ont été soumises par deux fois aux sections pour consultation. Nous exprimons ici nos remerciements pour toutes les prises de position, très détaillées en partie et rédigées avec beaucoup d'engagement, qui nous ont été adressées. Une fois de plus, les avis et points de vue les plus divers à propos de la réglementation professionnelle sont ressortis à cette occasion. Je suis cependant convaincu que les discussions intensives et parfois même de longue haleine ne manqueront pas de donner un résultat positif.

Comme par le passé, le Conseil de l'ordre a été amené à traiter plusieurs cas désagréables, certains même graves, et quelques plaintes suite à des infractions au Code de déontologie. Le Conseil de l'ordre a cependant constaté avec satisfaction que nombre de membres s'informent en matière d'interprétation des prescriptions ou demandent conseil lors de doute en matière de comportement conforme à la profession.

Dr. Walter Raaflaub et Dr. Franz Suppiger ont malheureusement donné leur démission pour fin de l'année. Grâce à leur expérience, leur connaissance du contexte et leur acuité, ces deux membres ont largement contribué au façonnage de la tâche du Conseil de l'ordre depuis son entrée en fonction le 1.1.1990. Nombre de cas ont été menés à bien grâce à leur façon claire et conciliante d'aborder les problèmes. Au nom du Conseil de l'ordre, je les remercie chaleureusement de leur travail et de leur engagement.

Leurs successeurs ont été élus par l'AD. Je souhaite donc la bienvenue au Dr. Walter Gamper et à Mme Dr. Katharina Huter.

Dr. Andreas Dürr, Président

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

E) BERICHTE DER BEAUFTRAGTEN / RAPPORTS DES MANDATAIRES

Bildung / Formation (Dr. O. Glardon und B. Knutti)

Die Beauftragten hatten sich für das zweite Tätigkeitsjahr die Unterbreitung eines Gesamtkonzeptes über die Fortbildung der GST-Mitglieder dem Vorstand GST und der Delegiertenversammlung vorgenommen. Dies ist nun über die Bühne, und, unter Vorbehalt einer positiven Abstimmung, werden sie die Umsetzung im nächsten Jahr beginnen können.

Ausser dieser Planungsarbeit haben sie an zahlreichen Sitzungen zusammen mit anderen Verantwortlichen der Berufsbildung teilgenommen. Vor allem im Zusammenhang mit der Redaktion von Gesetzestexten, der Studienreform in der Veterinärmedizin oder in Zusammenarbeit mit Landwirtschaftskreisen. Zudem haben sie mehrere Dokumente für den Vorstand vorbereitet, welche die Entscheidungen und die Koordination der Tätigkeiten der GST erleichterten.

Aus politischen Gründen (Quotenproblem) konnten sie die Stelle des Kollegen H. Weber im Leitenden Ausschuss der Medizinalprüfungen leider nicht übernehmen; somit standen ihnen wichtige Informationen aus erster Hand nicht zur Verfügung.

Grundausbildung:

- Teilnahme an Arbeiten der interfakultären Kommission für Studienreform der Veterinärmedizin; Mitarbeit an den Arbeiten mehrerer Unterkommissionen.
- Information der Fakultäten betreffend Position der GST und der Praktiker über einige Punkte der Studienreform.

Postgraduale Ausbildung:

- Teilnahme an Arbeiten der eidg. Expertenkommission im Hinblick auf die Vorbereitung einer neuen Rechtsgrundlage über die postgraduale Ausbildung in den Medizinalberufen.
- Teilnahme an Arbeiten der interfakultären Kommission für postgraduale Ausbildung.

Fortbildung:

- Redaktion des Konzeptes für die Fortbildung der GST-Mitglieder.
- Teilnahme an der Organisation des Wissenschaftlichen Programms der Tierärztetage 1995.

Diverses:

- Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen der Berufsausbildung aus Landwirtschaftskreisen (LBL).
- Revision des Klinikreglementes GST.

Au cours de cette deuxième année d'activité, les mandataires s'étaient fixé comme objectif principal de soumettre au comité SVS et à l'assemblée des délégués un concept global pour la formation continue des membres SVS. C'est chose faite et sous réserve d'un vote positif, ils pourront commencer à préparer sa mise en application au cours de 1996.

En dehors de ce travail de planification, ils ont participé à de nombreuses séances de commissions ou à des rencontres

avec d'autres responsables de la formation professionnelle. Notamment en relation avec la rédaction de textes législatifs, la réforme des études de médecine vétérinaire, ou en collaboration avec les milieux de l'agriculture. Enfin, ils ont préparé plusieurs documents à l'intention du comité, facilitant en cela la prise de décisions et la coordination des activités de la SVS.

Malheureusement pour des questions politiques (problème de quotas) ils n'ont pas pu reprendre directement la place du confrère H. Weber au directoire des examens de médecine, ce qui les a empêché de disposer d'informations importantes de première main.

Formation de base:

- Participation aux travaux de la Commission interfacultaire pour la réforme des études de médecine vétérinaire; collaboration aux travaux de plusieurs sous-commissions.
- Information des facultés concernant la position de la SVS et des praticiens sur quelques points de la réforme des études.

Formation post-grade:

- Participation aux travaux de la commission fédérale d'experts pour la préparation d'un texte de loi sur la formation post-grade dans les professions médicales.
- Participation aux travaux de la Commission interfacultaire pour la formation post-grade.

Formation continue:

- Rédaction du concept pour la formation continue des membres SVS.
- Participation à l'organisation du programme scientifique des Journées vétérinaires suisses 1995.

Divers:

- Prise de contact avec les responsables de la formation professionnelle des milieux agricoles (LBL).
- Révision du règlement sur les cliniques SVS.

Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen / Formation des assistantes en médecine vétérinaire (Dr. S. Paul und Dr. E. Mikuschka)

In der deutschen Schweiz hat sich als Schule für die TPA-Lehrlinge die Juventus-Schule in Zürich durchgesetzt. In der französischen Schweiz ist es die Panorama-Schule, seit Oktober 1995 mit 14 Lehrlingen (verschiedene Sitzungen in Zürich und in der französischen Schweiz). In Zürich (Juventus-Schule) werden ab August 1995 drei Kurse à je 20 Schülerinnen geführt.

Wir waren bemüht, die Einführungskurse (EK) zu organisieren und geeignete Lehrkräfte zu finden. In Zürich werden die EK vorerst tageweise durchgeführt, in der französischen Schweiz im Block.

Im Juni 1995 fand die Diplomprüfung für die GST-Lehrlinge und die Praktikantinnen in Zürich statt.

Ein neuer Modell-Lehrgang (wie vom BIGA gewünscht) wurde von uns ausgearbeitet und übersetzt.

Ebenfalls musste der Stoff für die EK erarbeitet werden und wird uns noch längere Zeit beschäftigen. Auch Beispiele für die Arbeitshefte und Anleitungen für deren Gebrauch (für späteren Nutzen) wurden ausgeführt.

Die Tierärzte wurden über das GST-Bulletin und zum Teil über Berufsberatungsämter über die neue Ausbildung orientiert. Trotzdem kommen immer wieder Anfragen über die Ausbildung der TPA.

Schwierigkeiten Lehrmeister - Lehrtöchter scheinen an der Tagesordnung zu sein, konnten aber von uns mehr oder weniger gut gelöst werden.

L'école Juventus de Zurich s'est établie comme école des apprentis AMV pour la Suisse allemande. En Suisse romande, c'est l'école Panorama qui a été désignée dès octobre 1995 avec 14 apprentis (plusieurs séances à Zurich et en Suisse romande). Trois cours à 20 élèves chacun auront lieu dès août 1995 à Zurich (Juventus).

Nous nous sommes efforcés d'organiser les cours d'introduction (CI) et de trouver des enseignants adéquats. A Zurich et dans un premier temps, les CI ont lieu par journée; en Suisse romande, en bloc.

Les examens de diplôme des apprentis et stagiaires SVS ont eu lieu à Zurich en juin 1995.

Un nouveau guide de formation (selon demande de l'OFIAMT) a été établi par nos soins et traduit.

Il a fallu également mettre sur pieds la matière des CI, laquelle nous occupera un certain temps encore. Des modèles de cahiers de travail avec mode d'emploi (pour usage ultérieur) ont été effectués.

Les vétérinaires ont été orientés du nouveau mode de formation par l'intermédiaire du Bulletin et en partie par les offices cantonaux d'orientation professionnelle; nous recevons cependant régulièrement des demandes de renseignement concernant la formation des AMV.

Les difficultés maîtres d'apprentissage - apprentis semblent à l'ordre du jour; grâce à notre intervention, une solution a plus ou moins été trouvée à chaque cas.

Tierarzneimittel / Médicaments vétérinaires (Dr. M. Dürr)

Die Tätigkeit des Beauftragten für Tierarzneimittel umfasste folgende Themen:

Mehrwertsteuer und Rezeptierung, Rezeptpauschale

Mit Vertretern der Futtermittelbranche wurde die Anpassung und die einheitliche Durchführung der Mehrwertsteuerabrechnung zusammen mit dem Beauftragten für Wirtschaftsfragen besprochen und anschliessend alle Tierärzte und Mühlen orientiert.

Untersuchung der Kartellkommission über den Arzneimittelmarkt

Die Kartellkommission führt zurzeit eine Untersuchung des schweizerischen Arzneimittelmarktes durch. Dabei sollen fol-

gende Fragen geprüft werden: Sind grundsätzliche Korrekturen am heutigen System nötig? Verhältnis Schweiz - Europa und der Regelung der Registrierung; Beurteilung der Marktordnung der «Reglementation»; Fragen der heutigen und künftigen Werbeordnung; Übernahme von Medikamenten durch die Krankenversicherung, Medikamentenpreise. Die Verhältnisse auf dem Markt für Tierarzneimittel werden in die Untersuchung eingeschlossen.

Die GST hatte einen ausführlichen Fragebogen zu beantworten und anschliessend zum Sachverhaltsentwurf und zu konkreten Fragen Stellung zu nehmen. Im weiteren wurden Hearings zu den einzelnen Problemen in Aussicht gestellt. Erneut opponierten die Apotheker gegen den jetzt gut funktionierenden Tierarzneimittelmarkt.

Im bisherigen Verlauf der Untersuchung wurde auch klar, dass die Verhältnisse auf unserem Sektor kaum mit den Zuständen auf dem Gebiet der Humanmedizin verglichen werden können; der Tierarzneimittelmarkt wird deshalb entgegen der ursprünglichen Absicht in einem gesonderten Bericht erfasst.

Da zurzeit sowohl das Kartellgesetz als auch die Heilmittelgesetzgebung angepasst werden, wurde das Schwergewicht der Untersuchung im Herbst 1995 auf die Aspekte der Heilmittelgesetzgebung gelegt. Die Untersuchung des Marktes wird dadurch verzögert.

Abgabe Xylazin-haltiger Präparate an Tierhalter

Mehrere Praktiker haben sich zu Recht über obige Zustände beschwert. Der GST-Vorstand hatte sich mit dem Problem zu befassen. Es wurde festgestellt, dass Xylazin ein hochpotenter Wirkstoff ist, der nicht in die Hand eines Laien gehört. Missbräuche bei Schlachtviehtransporten und Viehschauen werfen auch auf die Tierärzte ein schiefes Licht. Die Anwendung aus zootechnischen Gründen eilt nie und kann beim nächsten Besuch durch den Bestandestierarzt gemacht werden, damit wird auch das wirtschaftliche Argument entschärft.

Bekämpfung des Tierarzneimittelmissbrauchs

Leider wurden 1995 zwei schwere Fälle von Vergehen gegen die Arzneimittelgesetzgebung aufgedeckt, bei welchen auch TierärzteInnen verurteilt wurden. Die GST handelte sofort und setzte eine Arbeitsgruppe ein, die sich gründlich mit der Missbrauchsproblematik befasste.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete eine Situationsanalyse und schlug Massnahmen vor, welche inzwischen allen Tierärzten zugestellt wurden. Mit einer Konferenz aller Beteiligten sollen die Massnahmen besprochen und umgesetzt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf einer durchgehenden Medikamentenflusskontrolle durch die Führung eines entsprechenden Stalljournals.

Weitere Massnahmen sind in Bearbeitung.

Neues Heilmittelgesetz

Die Expertenkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Leider ist der tierärztliche Sachverstand in dieser Kommission nicht vertreten. Die GST wird dagegen intervenieren.

Weitere Aktivitäten:

- Beratung von Tierärzten in Fragen des Medikamenteneinsatzes und der Rezeptierung
- Beobachtung des Arzneimittelmarktes: Kontakt zu VTG, Tierarzneimittelkompendium 96

L'activité du mandataire pour les médicaments vétérinaires a englobé les thèmes suivants:

TVA et établissement d'ordonnances, ordonnances forfaitaires
L'adaptation et l'application uniforme du décompte TVA a été traitée avec les représentants des producteurs de fourrage en collaboration avec le mandataire pour les questions économiques, puis communiquée aux vétérinaires et aux moulins.

Examen de la commission de cartel du marché des médicaments

La commission de cartel procède actuellement à un examen du marché suisse des médicaments, notamment au niveau des points suivants: Faut-il procéder obligatoirement à des corrections du système actuel? Rapport Suisse - Europe et de la réglementation de l'enregistrement; appréciation de la structure du marché de la «Réglementation»; questions touchant les directives actuelles et futures en matière de publicité; prise en charge des médicaments par l'assurance maladie, prix des médicaments. La situation du marché des produits vétérinaires est également comprise dans cette analyse. Il incombe à la SVS de remplir un questionnaire détaillé et de prendre position à propos du projet et de questions concrètes. Les divers problèmes feront vraisemblablement l'objet de hearings. Les pharmaciens se sont à nouveau opposés au marché des médicaments vétérinaires, lequel fonctionne bien actuellement.

Au cours de cet examen, il a été relevé que les rapports dans notre secteur ne peuvent être comparés à la situation en médecine humaine; contrairement à ce qui a été prévu initialement, le marché des médicaments vétérinaires fera l'objet d'un rapport à part.

Aussi bien la loi sur les cartels que la législation en matière de médicaments sont soumises à une adaptation. Lors de l'examen en automne 1995, l'accent a été mis sur les aspects de la législation des médicaments; l'examen du marché en sera donc retardé.

Prescription de préparations contenant du Xylazin aux détenteurs d'animaux

Plusieurs praticiens se sont plaints et avec raison de cette situation. Le comité SVS avait à s'occuper de ce problème. Il a été constaté que le Xylazin est un agent fortement concentré, lequel n'a rien à faire entre les mains de profanes. Les abus lors de transports de bétail de boucherie et lors de foires au bétail nuisent également aux vétérinaires. L'application pour des raisons zootechniques n'est pas urgente et peut être effectuée lors qu'une prochaine visite par le vétérinaire de troupeau; l'argument économique s'en trouve donc également désamorcé.

Lutte contre les abus de médicaments vétérinaires

Deux cas graves d'infraction à la législation sur les médica-

ments ont malheureusement été découverts en 1995, révélant également des vétérinaires. La SVS a immédiatement réagi en créant un groupe de travail s'occupant à fond du problème des abus.

Le groupe de travail a procédé à une analyse de la situation et proposé des mesures qui ont été remises à tous les vétérinaires dans l'intervalle. Lors d'une conférence regroupant tous les intéressés, il est prévu de discuter des mesures et de les mettre en pratique. L'objectif principal se situe au niveau d'un contrôle régulier du flux des médicaments moyennant la tenue d'un journal d'écurie.

D'autres mesures sont en préparation.

Nouvelle loi sur les médicaments

La commission d'experts a débuté ses travaux. Les vétérinaires ne sont malheureusement pas représentés dans cette commission; la SVS interviendra à ce propos.

Autres activités:

- Les vétérinaires peuvent demander conseil en matière d'administration des médicaments et de la prescription
- Observation du marché des médicaments: contact avec VTG, Compendium des médicaments vétérinaires 1996

Wirtschaftsfragen / Questions économiques (F-P. Fahrni)

Für die Bewältigung der anfallenden Arbeiten im Bereich Wirtschaftsfragen GST wurden insgesamt ca. 80 Stunden aufgewendet. Die Tarife wurden auf den 1.1.1996 der Teuerung angepasst und der Taxpunktwert auf Fr. 1.33 festgelegt. In gleichem Masse wurden auch die Löhne erhöht. Anfragen betreffend Tarife aus Medienkreisen und von TierärztenInnen wurden beantwortet. Vor allem die Impfung der Kaninchen zeitigte eine grosse Unsicherheit und Uneinigkeit unter den TierärztenInnen. Auch in diesem Berichtsjahr mussten verschiedene Kundenbeschwerden bearbeitet werden. Gut die Hälfte waren begründet. Sie betrafen alle die Kleintiere.

Les tâches du secteur questions économiques ont demandé 80 heures de travail. Les tarifs ont été adaptés au renchérissement à partir du 1.1.1996 et la valeur du point fixée à Fr. 1.33. Les salaires ont également subi une augmentation dans la même proportion. D'autre part, il a été répondu à plusieurs demandes de tarifs provenant des médias ou de vétérinaires. Une grande incertitude et un désaccord parmi les vétérinaires a eu lieu tout spécialement au sujet de la vaccination des lapins. Plusieurs plaintes de clients ont à nouveau été traitées durant cette année. Plus de la moitié étaient fondées et concernaient les animaux de compagnie.

Herdenbetreuung und Zootechnik / Surveillance des troupeaux et zootechnie (Dr. R. Moser)

Bereich KB

Zur Situation bezüglich KB wurde eine «Situationsanalyse und Zwischenbilanz» verfasst, welche anlässlich der Vorstandssitzung Ende September zur Festlegung für das weitere Vorgehen diskutiert wurde.

Ich fasse mich daher kurz und beschränke mich darauf, nachfolgend in chronologischer Reihenfolge stichwortartig die wesentlichsten Punkte zur Tätigkeit des vergangenen Jahres aufzulisten.

Einmal mehr wurden Anfang Jahr mit den zuständigen Leuten des SVKB Fragen im Zusammenhang mit der Entschädigung der Vertragstierärzte diskutiert. Auf den 1. Juli 1995 wurde ein neues Entschädigungsmodell in Kraft gesetzt. Die wesentlichsten Neuerungen bestehen einerseits darin, dass jede Besamung unabhängig vom Besamungsrang gleich entschädigt wird und andererseits der Ansatz individuell durch verschiedene Leistungsparameter beeinflusst werden kann. Im Frühling führten die Tierärzte des SVKB eine Klausurtagung zum Thema «Zukunft des Besamungs- und Fruchtbarkeitsdienstes des SVKB» durch. Eingeladen waren als Vertreter der GST Dr. Andreas Ewy von der Abteilung für Bestandesbetreuung an der Universität Zürich und der Unterzeichnete.

Anlässlich eines Gesprächs mit dem neuen Präsidenten des SVKB, Herrn Peter Gfeller, wurde über verschiedene Fragen zur Zusammenarbeit zwischen SVKB und Besamungstierärzten diskutiert.

In einer Projektgruppe wurden und werden Fragen im Zusammenhang mit der Zukunft im Besamungsdienst bearbeitet. Dabei stehen Fragen bezüglich Tätigkeitsgebiet der Besamungstechniker sowie die Abgabe von Samen an alle interessierten Tierärzte im Vordergrund.

In diesem Zusammenhang wurde zur Abklärung der Interessenlage und Bedürfnisse der praktizierenden Tierärzte ein Fragebogen zu den Themenbereichen KB, Bestandesbetreuung und Rindergesundheitsdienst zusammengestellt und Ende Jahr an alle in der Nutztierpraxis tätigen Kollegen versandt.

Bereich ET

Im April wurde in Olten der Verein «TIGET» (Tierärztliche Gemeinschaft für ET) gegründet. Anlässlich der Aufsichtskommission der AET vom 14. Juni 1995 in Zollikofen versicherten sowohl deren Präsident, Herr Harder, als auch der Geschäftsführer, Dr. R. Saner, dass eine Zusammenarbeit mit den im Verein zusammengeschlossenen Transfertierärzten angestrebt werden solle.

Secteur IA

Concernant la situation en matière d'IA, une «analyse et un bilan intermédiaire» ont été établis. Ceux-ci ont été discutés lors de la séance du comité de fin septembre en vue du procédé futur. Je me limite donc à un bref commentaire et à une liste résumée par ordre chronologique des points principaux de mon activité durant l'année écoulée.

Début de l'année, les questions touchant le dédommagement des vétérinaires sous contrat ont été discutées avec les personnes compétentes de la FSIA. Un nouveau modèle de dédommagement est entré en vigueur au 1er juillet 1995. Les principales innovations sont les suivantes: d'une part, chaque insémination est dédommée de manière identique, indépendamment du rang d'insémination et d'autre part, le taux peut être influencé par divers paramètres de rendement. Au

printemps dernier, les vétérinaires de la FSIA se sont réunis pour une séance à huis clos avec le thème suivant: «Zukunft des Besamungs- und Fruchtbarkeitsdienstes des SVKB» (Avenir du service d'insémination et de fertilité de la FSIA). Dr. Andreas Ewy du Département surveillance des troupeaux de l'Université de Zurich et le soussigné ont été invités à y participer en tant que représentants de la SVS.

Lors d'un entretien avec le nouveau président de la FSIA, M. Peter Gfeller, plusieurs questions concernant la collaboration entre la FSIA et les vétérinaires inséminateurs ont été discutées.

Des questions concernant l'avenir du service d'insémination ont été et sont encore traitées actuellement au sein d'un groupe de travail. Celles concernant le champ d'activité des techniciens en insémination ainsi que la remise de semences à tous les vétérinaires intéressés se situent en premier plan. A ce propos et afin de connaître les intérêts et besoins des vétérinaires praticiens, un questionnaire comprenant les secteurs IA, surveillance des troupeaux et service de la santé bovine a été établi et envoyé en fin d'année à tous les vétérinaires s'occupant d'animaux de rente.

Secteur TE

L'association «AVTE» (Association Vétérinaire pour le Transfert d'Embryons) a été fondée en avril. Lors de la commission de surveillance de l'AET du 14 juin 1995 à Zollikofen, aussi bien le président, M. Harder, que l'administrateur, Dr R. Saner, certifiaient qu'une collaboration avec les vétérinaires de transfert de l'Association devait être visée.

Tierschutz, Umwelt und Ethik / Protection animale, environnement et éthique (Dr. I. Bloch)

- Vertretung der GST anlässlich einer Anhörung einer Nationalratskommission bezüglich der Initiative Loeb: Das Tier ist keine Sache.
 - Organisation eines Seminars Gentechnologie in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle GST.
 - Ausarbeiten einer Stellungnahme zur Vernehmlassung der Revision der Tierschutzverordnung.
 - Ausarbeiten einer Pressemitteilung Schlachttiertransporte.
 - Erhebung über Sondertarife, die Tierärzte Tierschutzvereinen gewähren, speziell bei Katzenkastrationen, in Zusammenarbeit mit dem STS.
 - Gespräche mit der Migros über minimale Masse bei Heimtierkäfigen und eines Labels GST.
 - Beantwortung von diversen Medienanfragen.
 - Vorschlag eines Konzeptes Tierschutz zu Handen des Vorstandes.
- Das mit dem Vorstand vereinbarte Jahresziel wurde erreicht.

- Repräsentation de la SVS lors d'un hearing d'une commission du Conseil national concernant l'initiative Loeb: L'animal n'est pas un objet.
- Organisation du séminaire «Gentechnologie» en collaboration avec le secrétariat SVS.

- Etablissement d'une prise de position concernant la consultation de la révision de l'ordonnance sur la protection animale.
- Etablissement d'un communiqué de presse «Transport de bétail de boucherie».
- Enquête des tarifs spéciaux accordés aux sociétés de protection des animaux par les vétérinaires, en particulier lors de castration des chats, en collaboration avec la PSA.
- Entretiens avec la Migros sur les dimensions minimales des cages pour animaux de compagnie et d'un label SVS.
- Réponse à plusieurs demandes des médias.
- Proposition d'un projet de protection animale à l'attention du comité.

L'objectif annuel convenu avec le comité a été atteint.

PR. Information (Dr. W. Koch und A. Parvis)

Wir benutzen für unsere Arbeit die bewährten Hilfsmittel: Argus-Medienüberwachung, Kontakte mit Medienschaffenden, Präsenz an relevanten Anlässen (soweit uns bekannt) und äussern uns bei Bedarf mit internen oder externen Verlautbarungen. Als Glanzpunkt dieses Jahres mit hoher Medienpräsenz darf die LUGA in Luzern mit der Ausstellung «Tierarzt im Dienste der Gesundheit» bezeichnet werden. Nochmals herzlichen Dank an die GZST. Nachahmungen ähnlicher Art sind jederzeit erwünscht und werden von uns unterstützt. Viel Arbeit brachte die Tierarzneimittelproblematik. Die Früchte werden im Frühjahr 1996 den Medien präsentiert. Wir werden in Medienfragen oft um Auskünfte angegangen und helfen, wo wir können.

Das Vet-Info, in welchem auch der Bericht über die Tierärztagte erschien, kommt scheinbar an. Vermehrte Rückmeldungen aus der Leserschaft würden uns freuen. Schade ist, dass dieses Sprachrohr von den Sektionen wenig benutzt wird. Unsere Medienarbeit erhält deutlich mehr Breitenwirkung, wenn unsere Verlautbarungen durch die Basis, d.h. in den Sektionen direkt an die regionalen Medien herangetragen werden. Ich wiederhole deshalb nochmals unseren diesbezüglichen Aufruf um Mithilfe. Künftige Mitteilungen an die Medien gehen mit gleicher Post an die Sektionspräsidenten zur zusätzlichen gezielten Verbreitung.

Pour notre travail, nous avons recours à plusieurs sources ayant fait leurs preuves, telles que: service Argus (surveillance des médias), contacts avec des journalistes, présence lors de manifestations importantes (pour autant qu'une information nous parvienne) et nous exprimons selon besoin par des communications internes ou externes. La LUGA à Lucerne et son exposition «Tierarzt im Dienste der Gesundheit» (Vétérinaire au service de la santé) a certainement représenté le point de mire de cette année avec une présence élevée des médias; nous adressons nos chaleureux remerciements à la section de Suisse centrale. D'autres activités de ce genre sont souhaitées; notre soutien leur est assuré. Les problèmes en rapport aux médicaments vétérinaires nous ont également causés beaucoup de travail, dont le fruit sera présenté aux

médias début 1996. Nous recevons de fréquentes demandes à propos des médias et renseignons autant que possible.

Le Vet-Info plaît apparemment; un rapport des Journées vétérinaires a d'ailleurs été publié dans ses pages. Davantage de réactions et de courrier de la part des lecteurs seraient les bienvenus. Dommage qu'il ne soit pratiquement pas fait usage de ce canal par les sections.

Notre travail dans les médias a nettement plus d'influence, si nos communications sont transmises directement par la base, soit les sections, aux médias régionaux. Je lance donc un nouvel appel à ce propos. A l'avenir, les communications adressées aux médias seront envoyées par même courrier aux présidents des sections, en vue d'une distribution supplémentaire selon un critère de sélection.

F) BERICHTE DER DELEGIERTEN / RAPPORTS DES DELEGUES

Ausgleichskasse der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, St. Gallen / Stiftungen für den Fürsorge- und Hilfsfonds (Dr. U. Jenny)

Im Berichtsjahr 1995 war wiederum eine kräftige Beitragssteigerung (1994: 340 Mio. Fr., 1995: 360 Mio. Fr.) festzustellen, wobei die persönlichen AHV-Beiträge der Selbständigerwerbenden deutlich mehr zunahmen als die Personalbeiträge. Daraus resultierte für die Kasse auch bei einem relativ bescheidenen Verwaltungsbeitrag ein genügender Überschuss von Fr. 500 000.-. Sie ist auf diesen Ertrag angewiesen, da mit der 10. AHV-Revision (eingeführt auf den 1.1.1997) Mehrkosten für die Anpassung der EDV-Rentenprogramme zu erwarten sind. Aus dem Verhältnis der persönlichen AHV-Beiträge zu den Personalbeiträgen kann ermittelt werden, dass die Zahnärzte mehr Personal beschäftigen als Ärzte und Tierärzte.

Als Nachfolger von Herrn Dr. med. Anton Studer, Luzern, wurde Dr. med. Claude Aubert, Genf, als Vertreter der FMH in den Vorstand aufgenommen. Die Stiftungen für den Fürsorge- und Hilfsfonds gewährten im üblichen Rahmen Unterstützungsgelder.

Die Revisionen der Revisuisse Price Waterhouse für 1994/1995 gaben zu keinen Reklamationen Anlass.

Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires (P.A.T./B.V.G.) (Dr. J.-P. Zendali)

Le conseil de Fondation, au sein duquel le Dr Jean-Paul Zendali, méd. vét., représente les intérêts de la SVS, s'est réuni à deux reprises en 1995.

A la suite du décès de M. B. Wenger, le conseil a nommé M. R. Koller, en qualité de secrétaire général de la P.A.T.

Madame Hum est nommée présidente du conseil de fondation, en remplacement du Dr Sahli, qui s'est retiré à fin 1994. Le nouveau règlement pour le plan I, II et III est discuté et accepté. Une campagne de propagande en faveur de la P.A.T. sera faite dans la presse spécialisée en 1996.

A souligner le rendement du plan III de 4 %, ce qui est à l'heure actuelle très intéressant et absolument concurrentiel.

Les comptes 1994 sont présentés et acceptés. La somme du bilan se monte à Fr. 53 869 295.40 et le bénéfice pour l'exercice 1994 s'élève à Fr. 1 681 742.75.

Pour 1996, il n'y aura pas d'augmentation du coût de la vie sur les rentes de vieillesse.

Leitender Ausschuss der Eidgenössischen Medizinprüfungen (Dr. H. Weber)

An den drei Sitzungen des LA im Jahre 1995 kamen vorwiegend Reform-Projekte des Medizinstudiums zur Sprache. Im Vordergrund standen die Reformprojekte von Genf und Bern. In Genf wird mit einer Gruppe von 30 Studierenden aus einem Freiwilligen-Pool ein neuer Studiengang des klinischen Teils, basierend auf dem Prinzip des «Problem-orientierten Lernens» in «unités» statt Jahreskursen gestaffelt, erprobt. Das Schlussexamen ist jedoch für die Studierenden des Reformprojektes gleich wie für diejenigen des traditionellen Studiengangs. In Bern besteht ein Projekt zur Integration der naturwissenschaftlichen Fächer in die vorklinische Ausbildung bis zum 2. Propädeuticum. Ein derartiges Vorgehen hätte zur Folge, dass die tierärztliche Ausbildung bis zum 1. Propädeuticum nicht mehr ohne weiteres mit den Medizinern zusammen durchgeführt werden könnte. Eine eigentliche Opposition dagegen wurde aber nicht erhoben. Allerdings dürfen bis zu einer allgemeinen Studienreform keine Ungleichheiten bei den Studienanfängern an den verschiedenen Universitäten entstehen.

Reformpläne bestehen auch bei den Pharmazeuten und den Zahnärzten. Der erste Vorschlag, der an der gemeinsamen Kommission der Veterinärfakultäten diskutierten Studienreform für Veterinärmedizin wurde mit Interesse, aber auch mit einer gewissen Skepsis (Wert des Abschlussdiploms) zur Kenntnis genommen. Dass die Zeit reif ist zur Ausarbeitung konkreter Vorschläge für eine Neugestaltung der Studiengänge der «blauen» Berufe, zeigt die Unterstützung parlamentarischer Motionen zur Einleitung einer Reform der Ausbildung für Medizinalberufe durch den LA mit einem eigenen Antrag.

Von den übrigen Aktivitäten des LA sind zu erwähnen: Der Beschluss zur Abschaffung des dritten Versuchs bei den Vorprüfungen und die Befürwortung der Anerkennung einer früher bestandenen Fakultätsprüfung für die Erteilung eines Eidgenössischen Diploms bei eingebürgerten Schweizern, unter der Voraussetzung, dass gleiche Massstäbe angesetzt wurden wie bei der Eidgenössischen.

Welttierärztegesellschaft WVA (Dr. J.-P. Siegfried)

Dominiert wurde die Tätigkeit der WVA durch den Welttierärztekongress in Yokohama. Obwohl befürchtet wurde, dass wegen der etwas exzentrischen Lage und der vorangegangenen schweren Erdbeben die Teilnehmerzahl sehr zu wün-

schen übrig lassen würde, war das Gegenteil der Fall! Insbesondere aus dem asiatischen aber auch aus dem australischen Raum strömten enorm viele Berufsvertreter nach Yokohama. Persönlich war ich nicht anwesend: überhaupt war das Kontingent der Schweizer verschwindend klein. Den Berichten zufolge war der Kongress perfekt organisiert. Der Kaiser war während anderthalb Stunden anwesend und diskutierte offenbar in sehr lockerer Form mit den verschiedenen Delegationen. Erklärbar ist dieses aussergewöhnliche Verhalten von Kaiser Hirohito damit, dass sich eine Tochter dem Studium der Veterinärmedizin zuwendet.

Was die Standespolitik betrifft, so galt es wegen des Rücktritts von Kollege Blackburn, einen neuen Präsidenten der WVA zu wählen. Vor Prof. Pilet (F) schaffte die Wahl Dr. Apostolos T. Rantsios (GR).

Auch der Ort der nächsten Veranstaltung, also des nächsten WVA-Kongresses, wurde bestimmt: Lyon errang die Palme. Ansonsten bleiben die Bestrebungen der WVA die gleichen: es gilt vor allem, die tierärztliche Ausbildung in den verschiedenen Staaten insbesondere der 3. Welt voranzutreiben.

Europäische Tierärztegemeinschaft FVE (Dr. J.-P. Siegfried)

In Sevilla wurde bei einem prächtigen Fest auf einem spanischen Gut mit viel Folklore und Reiterspielen Präsident Marcel Lux verabschiedet. Seine Öffentlichkeitsarbeit, sein Versuch, bei der Europäischen Kommission in Brüssel mit den Kommissaren in Kontakt zu bleiben, ist ihm recht gut gelungen, wobei ihm sein südfranzösisches Temperament oft sehr zu statten kam. Aber auch er beklagte die träge Bürokratie und das absolut unbefriedigende Durchsetzen bestehender Richtlinien. Wie immer, so auch hier, gab es für die Wahl des Nachfolgers Vorgeplänkel insbesondere deshalb, weil zuerst abgeklärt werden musste, ob der Generalsekretär, der auch neu zu bestellen war, ein Tierarzt sein müsse oder nicht. Die Versammlung entschied sich in Analogie zu anderen Berufsorganisationen für den Tierarzt. So war für Karlheinz Simon, den Präsidenten des Bundesverbandes Praktischer Tierärzte, der Rückzug seiner Kandidatur gegeben, wollte er doch Jürgen Neubrand, seinen langjährigen Mitarbeiter, der aber selbst kein Tierarzt ist, ins Präsidium mitnehmen. So stand nur noch Francis Anthony aus dem Vereinigten Königreich zur Wahl. Als Vizepräsident wurde neu Herr Blunström aus Schweden gewählt.

Die Probleme, die den Europäischen Verband betrafen, waren im vergangenen Jahr insbesondere die folgenden: der gemeine Mord an unserem Kollegen van Noppen in Belgien durch die Hormonmafia, die Tiertransporte, der Besuch - oder eben Nichtbesuch - der tierärztlichen Ausbildungsstätten und wie immer die Zertifizierung.

Zum letzteren ist zu bemerken, dass wir dieses Problem nun seit Jahren vor uns hinstossen. Entsprechende Schriftstücke sind ausgearbeitet, aber offenbar findet an der Front kein Durchbruch statt. Noch immer werden Dinge zertifiziert, die in dieser Art und Weise gar nicht zertifiziert werden dürfen. Wenn an der Basis kein Umdenken stattfindet, geht es mit der Glaubwürdigkeit der Tierärzte bergab.

Anlässlich der Sitzung in Brüssel, die vom neuen Präsidenten Francis Anthony geleitet wurde, gab es einleitende Referate über die Tiergesundheit, über Medikamentenrückstände und über das Impfverbot. Es war klar zu erkennen, dass alle Referenten ihre Themen sehr relativierten und man merkte gut, dass eben nicht alles schwarz oder weiss ist. Ein totales Impfverbot für hochinfektiöse Krankheiten ist auf Dauer wahrscheinlich auch finanziell nicht tragbar, ist man doch daran, sehr effiziente Impfstoffe zu entwickeln, die zu keinen Nebenerscheinungen oder nicht zu Impfdurchbrüchen führen. Die ruinöse Schweinepestbekämpfung in Deutschland hat hier deutliche Signale gesetzt.

Es wurden Resolutionen eingebracht betreffend Tiertransporte, alternativer Schlachtkontrolle und eines Verbotes von antibiotischen Wachstumsförderer, welche in der Versammlung angenommen wurde, obwohl man darauf hinwies, dass einige Wochen später mit kompetenten Wissenschaftern dieses Problem auf höchster Stufe angegangen und diskutiert werde. Die Resolution stammte aus Schweden und wurde von den Nordländern auch heftig unterstützt. Es ist für mich traurig, dass nun auch die FVE für politische Manöver herangezogen wird. Solche Entschlüsse entbehren jeder Seriosität und sind abzulehnen.

Europäischer Bund der praktizierenden Tierärzte UEVP (Dr. J.-P. Siegfried)

Auch bei der UEVP standen Wahlen an. Hier trat der verdiente Präsident Simon leider zurück. Die Neuwahlen ergaben Herrn Brojörgensen (DK) als neuen Präsidenten, Allaire (F), Ninth (UK) und Siegfried (CH) als Vizepräsidenten; Marion (B) bleibt Schatzmeister und Holsaae (DK) wird Generalsekretär. Der ehemalige Präsident Simon und sein Generalsekretär Neubrand erhielten für ihre wertvolle Arbeit symbolisch einen Ecu.

Der Durchbruch bei der Chipanwendung bei Kleintieren scheint nun gelungen, in ein paar Jahren ist ein einheitliches System auf dem Markt.

Noch immer ist man sich mit den Medikamenten nicht im klaren, insbesondere für Pferde, da auch hier nach dem europäischen Standard Unbedenklichkeitsnachweise und Rückstandswerte ermittelt werden sollten. Lösungsansätze sind dahingehend zu suchen, dass viele Besitzer ihre Pferde gar nicht dem menschlichen Verzehr zuführen wollen. Hier sollte aufgrund von Identifikationsmöglichkeiten und Erklärungen ein Weg gefunden werden.

Die Überwachung der Tierbestände rückt jetzt in greifbare Nähe. Für Klautiere, insbesondere aber für Rinder soll der Landwirt seinen Tierarzt frei wählen dürfen. Wenn es allerdings dann um das Zertifizieren geht, sind nur solche Berufsleute akkreditiert, die über das ANIMO-System verfügen, also praktisch nur Staatstierärzte. Hier werden wir noch weiter intervenieren müssen. Die Zusammenarbeit zwischen praktischen Tierärzten und Staatstierärzten ist in jedem Land derart verschieden, dass nur subsidiär vorgegangen werden kann. Es scheint aber, dass in gewissen Regionen doch schon gute Arbeit geleistet wurde.

Mein zum x-ten Mal eingebrachter Vorschlag, Zeugnisse für Pferde sollten auch von praktizierenden Tierärzten ausgefüllt werden können (genauso wie für Hunde und Katzen), wurde diesmal wenigstens richtig zur Kenntnis genommen. Eine Entschliessung gab es jedoch nicht.

Besonders pikant war die Tatsache, dass in Sachen Tiertransporten bemerkt wurde, dass die langen Transporte, die keine Grenzkontrollen mehr über sich ergehen lassen müssen, wahrscheinlich doch nicht das Gelbe vom Ei sind; sondern, dass es nötig wäre, dass zwischendurch irgendwo und irgendwann Kontrollen gemacht werden!

Eine polnische und eine tschechische Delegation haben unsere Verhandlungen als Beobachter verfolgt.

Ausschuss Vet D Stab für Gesamtverteidigung (Dr. H. Maurer)

Mit dem Inkrafttreten der neuen Tierseuchenverordnung auf den 1. September 1995 sind die gesetzlichen Grundlagen geschaffen worden, hochansteckende Tierseuchen nach modernsten Gesichtspunkten zu bekämpfen, d.h. konkret, die Tiere werden direkt auf dem Hof getötet und anschliessend unter gesicherten Bedingungen entsorgt. Das in der Verordnung vorgeschriebene Krisenzentrum ist im Aufbau. Ein Notstandsplan ist vorhanden.

Mit der Armee 95 wurden auch erstmals im Sand Kuranstaltsoldaten ausgebildet. Die Dienststelle Koordinierter Veterinärnärddienst hat sowohl in der Unteroffiziersschule wie auch in der Rekrutenschule die Ausbildung Tierseuchenbekämpfung durchgeführt. Im weiteren wurden durch das BVET Übungen für militärische und zivile Teilnehmer im Raum der Ter Br 10 durchgeführt, nebst Kaderausbildungstagen in einer Vet Abt.

Die Tierseuchenbekämpfung wird auch 1996 ein Schwergewicht bilden. Mit grossen Anstrengungen sollen die Ausbildung und die Instruktion verbessert und ausgebaut werden.

Arbeitsgemeinschaft für Embryotransfer (Dr. R. Moser)

Die Tätigkeit im Zusammenhang mit der AET beschränkten sich im Berichtsjahr abgesehen von gelegentlichen Gesprächen mit einzelnen Vertretern dieser Organisation auf die Teilnahme an der Aufsichtskommissionssitzung vom 14. Juli 1995 in Zollikofen.

Die wesentlichsten Punkte für die GST sind der Beschluss, dass aufgrund der überraschend guten Geschäftslage den Trägerorganisationen für das Jahr 1995 keine Beiträge in Rechnung gestellt werden. Positiv zu erwähnen ist auch die Zusage, dass eine enge Zusammenarbeit mit der TIGET angestrebt werden soll. Die AET ist denn auch in der Zwischenzeit - entgegen ihrer damaligen Überzeugung - diesem Verein als Mitglied beigetreten.

Im weiteren ist zu bemerken, dass die AET als Branchenleader im Moment in der Schweiz einen Marktanteil von schätzungsweise 80 % der Spülungen und Übertragungen abdeckt.

Eidgenössische Giftkommission (Prof. Dr. FR. Althaus)

Prof. Althaus hat als Delegierter an der Sitzung vom 4. Januar 1996 teilgenommen. Im Zentrum der Diskussion stand der Entwurf des neuen Bundesgesetzes über den Schutz von gefährlichen Stoffen und Zubereitungen («Chemikaliengesetz»), welches das Giftgesetz ablösen soll. Der Gesetzesentwurf sieht eine Abkehr vom heutigen System der 5 Giftklassen und eine Anpassung an das EU-Chemikalienrecht vor. Ferner sollen die Hersteller und Importeure von potentiellen Giftstoffen zu einer rigorosen Selbstkontrolle verpflichtet werden, was die Behörden von Routineaufgaben entlasten wird. Die Frist für schriftliche Stellungnahmen an das Bundesamt für Gesundheitswesen erstreckt sich bis zum 9. April 1996.

Wissenschaftlicher Beirat der SANZ (Prof. Dr. FR. Althaus)

Der wissenschaftliche Beirat der SANZ hielt seine Jahresversammlung am 3. Mai 1995 ab. Der Delegierte, Prof. Althaus, war wegen Auslandsabwesenheit an der Teilnahme verhindert. Folgende Traktanden wurden behandelt: Probleme mit der Einführung einer Literaturdatenbank, Probleme bei der parenteralen Eisenzufuhr, medikamentöse Pankreatiden, Hämovigilanz, die SANZ und das neue Heilmittelgesetz. Nachfragen des Delegierten haben ergeben, dass an der Sitzung keine Probleme oder Fragen mit spezifisch veterinärmedizinischer Relevanz eingebracht wurden. Es sei aber darauf hinzuweisen, dass die Einrichtung einer eigenen Meldestelle für Nebenwirkungen von Tierarzneimitteln am Institut für Veterinärpharmakologie in Zürich einem Bedürfnis entspricht (vgl. SAT 136: 309 - 312, 1994).

Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz (Dr. M. Flückiger)

Die neue Strahlenschutzverordnung von 1994 verlangt eine periodische Prüfung von Röntgenanlagen in medizinischen Betrieben. Die tierärztlichen Praxen werden vorderhand nicht miterfasst, so dass kostenpflichtige Qualitätskontrollen im Moment nicht zwingend vorgeschrieben sind.

Schweizerische Milchkommission (Prof. Dr. J.-H. Penseyres)

Die Generalversammlung vom 11. April 1995 hat die revidierten Statuten und somit auch die vorgeschlagene Restrukturierung der Schweizerischen Milchkommission genehmigt. Die Aufgaben der neuen SMK lassen sich grob wie folgt umreissen:

- Ausarbeitung von Unterlagen für die Lösung bestimmter Probleme der Milchwirtschaft.
Sachbezogene Stellungnahmen zu Problemen der Milchwirtschaft.
- Wahrnehmen von internationalen Kontakten, in erster Linie zum Internationalen Milchwirtschaftsverband (IMV) und dem Codex Alimentarius, aber auch zu anderen internationalen Organisationen.

- Regelmässige Information der Mitglieder, gegebenenfalls auch von Dritten.

Die SMK besteht fortan aus den Kollektiv- und Einzelmitgliedern, der GV, dem Vorstand, dem leitenden Ausschuss (mit Sekretariat) und den Arbeitsgruppen. Die permanenten, etwas schwerfälligen Spezialkommissionen wurden aufgelöst. Arbeitsgruppen stellen eine weit flexiblere Lösung dar und können nach Bedarf vom leitenden Ausschuss konstituiert, mit einem Projektauftrag betraut und nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgelöst werden.

Für unseren Berufsstand und für die SMK ist es sicher wichtig, dass sich weiterhin Tierärzte als Einzelmitglieder und kompetente Gesprächspartner für die Anliegen sowohl der SMK wie auch der schweizerischen Milchproduktion im weitesten Sinne einsetzen.

Schweizerische Stiftung für medizinisch-biologische Stipendien (Prof. Dr. J. Nicolet)

Im Laufe des Jahres 1995 wurden 45 Stipendiengesuche bearbeitet. Unter den Gesuchstellern befanden sich nur vier Frauen und kein einziger Veterinärmediziner. Aufgrund dieser Feststellung müssten die beiden veterinärmedizinischen Fakultäten Bern und Zürich wieder einmal daran erinnert werden, dass unser Nachwuchs von der Möglichkeit Gebrauch machen sollte, mit Hilfe der Stiftung eine Weiterbildung zu absolvieren.

**Traktandum 7: Jahresrechnungen 1995 der GST
Objet no 7: Exercice financier 1995 de la SVS****BERICHT DES FINANZCHEFS / RAPPORT DU CHEF DES FINANCES****A) Betriebsrechnung GST 1995****Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gründe für die grössten Budgetabweichungen sind die folgenden.

- Im Aufwand des SAT ist eine Rechnung des Verlags für Mehrseiten von 1994 von Fr. 13 000.- enthalten.
- Die Zahl der Kreditzinsen hat nicht, wie erwartet, abgenommen.
- Der Vorstand hat mehr Sitzungen, Besprechungen sowie nach vielen Jahren wieder eine zweitägige Klausurtagung durchgeführt.
- Im Aufwand der Geschäftsstelle sind Fr. 13 000.- für die für die Übernahme der Daten auf das neue EDV-System engagierte Temporärangestellte, Fr. 8 000.- für zusätzliche Aushilfsarbeiten und Fr. 30 000.- für zu wenig budgetierten AHV-Aufwand enthalten.
- Bei den Beauftragten ist noch ein Aufwand vom Vorjahr von ca. Fr. 14 000.- enthalten.
- Das Programm HERDE und das Tierarzneimittelkompendium waren im Budget nicht enthalten. Mit dem Bruttoge-

- Gewinn aus dem Verkauf HERDE müssen die Vorleistungen, der Aufwand der Geschäftsstelle und ein Teil der Aufwendungen für die Bestandesbetreuung (Dr. Ewy) abgedeckt werden.
- Aufgrund der «gemischten Tätigkeit» der GST können 4/5 der Vorsteuer nicht geltend gemacht werden.

Bilanz

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur zum Teil gegeben, wurden doch in den Jahresrechnungen 1995 alle Aufwände und Erträge dem Jahr belastet, welchem diese zuzuordnen sind. So beinhaltet der Posten Kreditoren Rechnungen, die für Leistungen 1995 gestellt, uns aber erst 1996 gestellt wurden.

B) Betriebsrechnung Bildungsfonds 1995

Gewinn- und Verlustrechnung

- Im Aufwand des Standesrates sind die im Zusammenhang mit einem Ausschluss aus der GST aufgelaufenen Anwaltskosten enthalten.
- Im Aufwand für die Bestandesbetreuung ist auch die Zahlung für 1994 enthalten.

C) Gesamtbeurteilung

Die Beurteilung ergibt ein besseres Bild, als das man es auf den ersten Blick vermuten würde.

- Der Rechnung 1995 werden Aufwände vom Vorjahr im Betrag von ca. Fr. 77000.- belastet (Mehrseiten SAT, Beauftragte und Beitrag an die Bestandesbetreuung von Fr. 50000.-).
- Der Aufwand für die neue EDV-Anlage von ca. Fr. 103 000.- (Stand 31.12.1995) wird der laufenden Rechnung belastet, abzüglich der Rückstellung vom Vorjahr von Fr. 50000.-. Auf eine Aktivierung wird verzichtet.
- Aufgrund der neu eingeführten Abgrenzung der Kreditoren werden dieser Rechnung auch Aufwände von 1994 belastet, die der GST aber erst 1995 in Rechnung gestellt wurden.
- Die steuerliche Situation der GST nach den neuen Vorschriften konnte noch nicht vollumfänglich geklärt werden, eine Steuer-Nachzahlung für 1995 kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Bern, im März 1996

Der Finanzchef: Dr. Peter Sterchi

A) Comptes d'exploitation SVS 1995

Profits et pertes

Les raisons des principaux écarts au budget sont les suivantes.

- Les frais du SAT contiennent également une facture de l'éditeur de Fr. 13 000.- pour des pages supplémentaires en 1994.
- Contrairement à ce qui avait été prévu, les intérêts de crédit n'ont pas baissé.
- Le comité a tenu davantage de séances, d'entretiens et s'est

à nouveau réuni, après plusieurs années, pour une séance à huis clos de deux jours.

- Les frais d'administration contiennent également un montant de Fr. 13 000.- concernant le salaire d'une employée temporaire pour l'enregistrement des données sur le nouveau système informatique, Fr. 8 000.- pour un supplément de travaux auxiliaires et Fr. 30 000.- de frais AVS non compris dans la somme figurant au budget.
- Parmi les frais concernant les mandataires, figure un montant de Fr. 14 000.- env. de l'année précédente.
- Le programme HERDE et le Compendium des médicaments vétérinaires ne figuraient pas au budget. Le bénéfice brut provenant de la vente HERDE doit couvrir les travaux préliminaires, les frais de l'administration et une partie des dépenses de la surveillance des troupeaux (Dr Ewy).
- En raison de «l'activité mixte» de la SVS, les 4/5 de l'impôt préalable ne pourront pas être mis en valeur.

Bilan

Une comparaison avec les années précédentes n'est possible qu'en partie. En effet, pour les exercices financiers 1995 tous les frais et revenus ont été portés en compte à l'année à laquelle ils se rapportent. C'est ainsi que le poste créanciers contient des factures établies pour des prestations de 1995, qui ne nous ont été adressées qu'en 1996.

B) Comptes d'exploitation Fonds de formation 1995

Compte de profits et pertes

- Les frais du Conseil de l'ordre contiennent les honoraires d'avocat se rapportant à l'exclusion d'un membre de la SVS.
- Les frais de la surveillance des troupeaux contiennent également le versement pour 1994.

C) Appréciation générale

L'appréciation donne un meilleur résultat que l'on pourrait supposer à priori.

- L'exercice financier 1995 contient des frais de l'année précédente d'un montant de Fr. 77 000.- (pages supplémentaires SAT, mandataires et contribution à la surveillance des troupeaux de Fr. 50 000.-)
- Les frais du nouveau système informatique d'environ Fr. 103 000.- (état au 31.12.1995) sont portés au compte de l'exercice en cours, moins la réserve de l'an dernier de Fr. 50 000.-. Il est renoncé à une mise à l'actif.
- En raison de l'introduction nouvellement d'une limitation des créanciers, des frais de 1994 seront également portés au compte de cet exercice, lesquels n'ont toutefois été facturés à la SVS qu'en 1995.
- La situation de la SVS, au niveau fiscal et selon les nouvelles prescriptions, n'a pas été entièrement éclaircie à ce jour; un versement supplémentaire d'impôts pour 1995 ne peut toutefois être exclu.

Berne, en mars 1996

Le chef des finances: Dr Peter Sterchi

BERICHT DER KONTROLLSTELLE / RAPPORT DE L'ORGANE
DE CONTROLE

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 1995 abgeschlossenen Jahresrechnungen der GST und des separat geführten Fortbildungsfonds im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der statutarischen Bestimmungen geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage, der Einnahmen- und Ausgabensituation und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Bernische Treuhand AG
J. Steiner H. Bühlmann

Traktandum 8: Jahresbeiträge 1997**Objet no 8: Cotisations 1997**

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge auf dem Stand 1996 zu belassen.

Le comité demande de garder le même montant des cotisations qu'en 1996.

Jahresbeiträge / Cotisations 1997

Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires	Fr. 350.-
Mitglieder, 1.-3. Jahr nach dem Staatsexamen / Membres 1ère - 3e année après l'examen final	30 % des ordentlichen Beitrags 30 % du montant des coti- sations ordinaires
Mitglieder, 4. und 5. Jahr nach dem Staatsexamen / Membres 4ème et 5ème année après l'examen final	60 % des ordentlichen Bei- trages 60 % du montant des coti- sations ordinaires
Reduktion für Ehepaare / Réduction pour couples mariés	80 % des jeweiligen Beitrages 80 % du montant des coti- sations respectives
Eintrittsgebühr für ordent- liche Mitglieder / Finance d'entrée pour membres ordinaires	Fr. 100.-
Eintrittsgebühr für Jungmit- glieder / Finance d'entrée pour jeunes membres	Fr. 50.-

Ihre Fachbuchhandlung für **veterinär-medizinische Bücher** CD-ROM's und Zeitschriften



Buchhandlung Hans Huber AG

Marktgasse 59
Postfach • 3000 Bern 9
Telefon 031 326 46 46 ☎
Telefax 031 326 46 56

Zeltweg 6
8032 Zürich
Telefon 01 252 33 60
Telefax 01 252 86 18



Hans Huber liefert jedes Buch.

Gewinn- und Verlustrechnung GST per 31. Dezember 1995/Comptes de profits et pertes SVS au 31 décembre 1995

	Aufwand/ Charges	Ertrag/ Revenus	Abrechnung/ comptes 1994	Budget 1995
1. Archiv für Tierheilkunde / Archives vétérinaires 30'772.80 GST-Bulletin / Bulletin SVS 240.- Spenden Sonderheft	31'012.80	8'500.-	23'810.10	20'000.-
2. Kreditzinsen TVS GST AG / crédits OGV SVS SA	36'560.20		33'903.30	25'000.-
3. Sitzungsgelder/Spesen: Kommissionen/Delegationen/DV/PK/Vorstand / Jetons de présence/Frais: Commissions/Délégations/AD/CP/Comité	207'230.88		168'257.20	130'000.-
4. Geschäftsstelle / Administration: Besoldungen Personal + Hilfspersonal/AHV/ Sozialaufwand/Weiterbildung Personal / Salaires du personnel et auxiliaires/AVS/ Charges sociales/Formation du personnel	526'881.97		449'638.83	475'000.-
5. Raumkosten / Loyer	66'760.30		54'180.80	60'000.-
6. Pressedienst / Service de presse	.-		18'896.70	.-
7. Abschreibungen / Amortissements	.-		2'069.-	.-
8. Tox-Zentrum/ET/Berufli. Organisationen/ Zeitschriften/Geschenke / Centre Tox/TE/ Organisations professionnelles/Revue/Dons	28'697.05		39'707.25	40'000.-
9. Rechtsgutachten / Avis de droit	5'445.-		2'355.-	.-
10. Beauftragte GST/Mandataires SVS (inkl. 14'494.70 von 94)	107'896.45		34'501.-	90'000.-
11. ifta / Programm HERDE	66'463.50	134'691.15	.-	.-
12. Tierarzneimittelkomp./Comp. des médicaments vétérin.	58'845.-	66'435.85		.-
13. Nicht abziehbare MWSt / TVA non déductible	12'881.30		.-	.-
14. Allgemeine Unkosten / Frais généraux divers	157'308.29		128'920.37	170'000.-
15. Investition/Rückstellung EDV / Provision pour ordinateur	53'168.35		50'000.-	60'000.-
16. Zuweisung an Bildungsfonds / Contribution au Fonds de formation	43'000.-		100'000.-	5'000.-
17. Jahresbeiträge / Cotisations		569'150.-	550'154.-	565'000.-
18. Zuweisung TVS GST AG / Contribution OGV SVS SA		430'000.-	420'000.-	420'000.-
19. Beitrag / Contribution Chassot & Cie.		.-	1'000.-	.-
20. Vermögensertrag / Revenu de la fortune		31'740.95	33'012.55	30'000.-
21. Verschiedene Einnahmen / Recettes diverses		61'765.59	54'454.20	60'000.-
22. Auflösung Rückstellung SAT / Dissolution provision SAT		.-	80'000.-	.-
23. Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses	1'402'151.05	1'302'283.54 99'867.55		
	1'402'151.05	1'402'151.05		

Bilanz GST per 31. Dezember 1995 / Bilan de la SVS au 31 décembre 1995

Aktiven / Actifs	1995	1994	Passiven / Passifs	1995	1994
1. Kasse / Caisse	1'122.05	1'484.05	1. Diverse Kreditoren / Créanciers	57'035.05	--
2. Postcheck / CCP	203.55	867.55	2. Bildungsfonds/ Fonds de formation	19'429.30	10'525.--
3. Banken / Banques			3. Fachkurse TPA / Cours AMV	21'234.--	--
BCJ, Spk 42 313.616.91	2'881.60	1'095.50	4. Jahresbeitr. SVK/Cotisations ASMPA	--	400.--
BEKB, Spk 42 3.568.807.42	920.70	84'399.05	5. MWSt / TVA	8'842.05	--
BEKB, Spk 42 3.573.177.43	20'227.80	--	6. Transit. Passiven / Passifs transit.	30'294.65	84'575.50
BEKB, Spk 42 3.573.176.52	258.75	--	7. Rückstellung EDV-Anschaffung/ Provision informatique	--	50'000.--
DC-Bank Bern, KK27'641-201-10	12'886.35	--	8. Rückstellung aus MWSt-Seminaren/ Provision Séminaires TVA	29'447.--	--
BJEC, KK212.05917.0	-14.--	909.--	9. Vermögen am / Fortune le 1.1.	270'990.55	238'609.35
BJEC, spk220.54197.5	45'158.07	65'085.17		437'272.60	
4. TVS / OGV KK / CC 3214	3'485.35	53'294.80	10. Einnahmenüberschuss / Excédent de recettes Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses	99'867.55	32'381.20
5. Debitoren / Débiteurs	37'433.40	1'699.--		337'405.05	
6. Guthaben VSt / Impôt anticipé	10'852.93	11'496.93			
7. Wertschriften / Titres	196'135.--	196'160.--			
8. Transit. Aktiven / Actives transit.	5'853.50	--			
	337'405.05			337'405.05	

Gewinn- und Verlustrechnung «Bildungsfonds» per 31. Dezember 1995 /
Comptes de pertes et profits du «Fonds de formation» au 31 décembre 1995

	Aufwand / Charges	Ertrag / Revenus	Abrechnung / Comptes 1994	Budget 1995
1. Beiträge an Sektionen / Contributions aux sections	39'770.--		64'550.--	40'000.--
2. Tierärztetage / Journées vét. 1994 + 1995	118'581.60	122'993.--	5'745.10	15'000.--
3. Tierarztgehilfinnen / Aides-vétérinaires	1'511.10		9'512.--	10'000.--
4. Allgemeine Fortbildung / Formation continue	480.--		11'019.30	--
5. Standesrat / Conseil de l'Ordre	31'384.75		18'610.10	15'000.--
6. Nicht abziehbare MWSt / TVA non déductible	4'293.75		--	--
7. Allgemeine Spesen / Frais généraux	6'348.85		2'084.40	10'000.--
8. Bestandesbetreuung + Bovine Sterilität / Surveillance des troupeaux + Stérilité bovine	100'000.--		2'782.40.--	55'000.--
9. Zuweisung GST und TVS / Contribution SVS et OGV		43'000.--	100'000.--	55'000.--
10. Vermögensertrag / Revenu de la fortune		30'672.85	20'688.15	30'000.--
11. Übriger Ertrag / Revenu restant		5'379.50	--	--
	302'370.05	202'045.35		
12. Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses	302'370.05	100'324.70		
		302'370.05		

Bilanz Bildungsfonds per 31. Dezember 1995 / Bilan Fonds de formation au 31 décembre 1995

Aktiven / Actifs	1995	1994	Passiven / Passifs	1995	1994
1. Banken			1. Findeltiere, Fleitmann-Stiftung / Fondation pour animaux trouvés	21'192.95	21'540.45
BCJ Spk / CE 42.331.287.49	42'932.95	11'069.35			
BJEC Sph / CE 220.53930.0	1'412.60	23'464.25			
BJEC Sph / CE 220.75095.6	914.80	61'402.75	2. MWSt / TVA	3'794.85	.-
BEKB KK / CC 16 382.522.0.09	15'020.-	21'201.-	3. Kreditoren / Créanciers	8'733.-	.-
2. TVS KK / OGV CC 3213	135.-	131.60	4. Vermögen am / Fortune le 1.1.	571'840.-	565'455.15
3. Guthaben VSt / Impôt anticipé	10'735.45	10'740.90		605'560.80	
4. GST Verbindungskonto / SVS Compte de liaison	19'429.30	10'525.-	5. Einnahmenüberschuss / Excédent de recettes		6'384.85
5. Tierärztetage 1995 / Journées vétérinaires 1995	.-	845.60	Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses	100'324.70	
6. Wertschriften / Titres	399'000.-	454'000.-			
7. Transit. Aktiven / Actifs transit.	15'656.-	.-			
	505'236.10			505'236.10	

Traktandum 9: SAT: Krediterteilung

Der Vorstand beantragt die Genehmigung eines Zusatzkredites von Fr. 25 000.- für das SAT.

Fr. 10 000.- sollen für die beiden sehr umfangreichen Schwerpunktheften zur Polymerase-Kettenreaktion und Fr. 15 000.- für den Abbau des Manuskripteüberhangs verwendet werden.

Objet no 9: SAT: accord d'un crédit

Le comité présente une requête demandant un crédit complémentaire de Fr. 25 000.- pour le SAT, soit Fr. 10 000.- en vue des deux cahiers très volumineux sur le thème «Polymerase Kettenreaktion» et Fr. 15 000.- permettant une diminution de l'excédent en manuscrits.

Traktandum 12: Jahresrechnung 1995 der Stiftung Hilfsfonds**Objet no 12: Exercice financier 1995 de la Fondation Fonds de secours**

STIFTUNG HILSFONDS / FONDATION FONDS DE SECOURS

Gemäss Reglement muss das Stiftungskapital mindestens Fr. 180 000.- betragen; diese Bestimmung ist erfüllt. Das Guthaben bei der TVS GST AG wird in Absprache mit der Revisionsstelle in jährlichen Schritten abgebaut, bis der Anteil am Gesamtvermögen höchstens 15 % beträgt.

Der Stiftungsrat hat der Organisation «Vétérinaires sans frontières», im Einklang mit den Bestimmungen der Stiftungsurkunde, einen Betrag von Fr. 10 000.- für ein Projekt im Sudan zugesprochen.

Selon règlement, le capital de fondation doit s'élever au minimum à Fr. 180 000.-; cette condition est remplie. Selon entente avec l'organe de révision, l'avoir auprès de l'OGV SVS SA sera diminué par étapes annuelles, pour atteindre les 15 % au plus de la fortune.

Conformément aux prescriptions de l'acte de fondation, le conseil de fondation a attribué un montant de Fr. 10 000.- à

l'organisation «Vétérinaires sans frontières» pour un projet au Soudan.

Bericht der Kontrollstelle / Rapport de l'organe de contrôle:

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögenslage für das Jahr 1995 auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Wir haben festgestellt, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage - mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Abweichung - dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entsprechen.

Laut BVV 2 Art. 54 Abs. a dürfen Forderungen gegen Schuldner mit Sitz in der Schweiz je Schuldner höchstens 15 % des Vermögens der Vorsorgeeinrichtung betragen. Im vorliegenden Abschluss beläuft sich das Guthaben der Tierärztlichen Verrechnungsstelle GST AG auf 22 %.

Wir empfehlen, trotz dieser Einschränkung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bernische Treuhand AG
J. Steiner H. Bühlmann

BETRIEBSRECHNUNG 1995		Fr.	Traktandum 14: Wahlen / Objet no 14: Elections	
<u>Ertrag</u>			Ersatzwahlen / Elections complémentaires	
Vermögensertrag		10 286.65	Gremium / Funktion	Demissionär /
<u>Aufwand</u>			Organe / Fonction	Démisionnaire
Bankspesen		231.15	Vorstand GST	Dr. J.-P. Siegfried
Beitrag VSF		10 000.-		Arlesheim
Allgemeine Unkosten		4 736.-	Aufsichtskommission	Dr. E. Mikuschka
		14 967.15	Einführungskurse TPA	Renens
Ausgabenüberschuss		4680.50	Kurskommission	Dr. E. Mikuschka
		10 286.65	Einführungskurse TPA	Renens
BILANZ PER 31. DEZEMBER 1995		Fr.	Schweizerische	Dr. F. Suppiger
<u>Aktiven</u>			Milchkommission	Luzern
Gewerbank Zürich			Stiftungsrat	Dr. J. Kennel
- Einlageheft 14,778/08	23 428.50		Hilfsfonds	Sins
- Kontokorrent 242/00,04	1 599.-	25 027.50		
Tierärztliche Verrechnungs-				
stelle GST AG		44 768.15		
Guthaben Verrechnungssteuer		3 600.45		
Wertschriften		130 000.-		
		203 396.10		
<u>Passiven</u>				
Stiftungskapital: Stand per 1. Januar 1995		208 076.60		
abzüglich Ausgabenüberschuss		4 680.50		
		203 396.10		

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Reutter Heinz, Dr. med. vet., Dorfstrasse 27, 3325 Hettiswil

Folgende Tierärztin hat sich um die Gastmitgliedschaft bei der SVK beworben:

Bieringer Liane, Dr. med. vet., Bretzfelder-Strasse 5, D - 74626 Bretzfeld

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demands d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

La vétérinaire suivante fait acte de candidature comme membre hôte à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation permanente

Société Nationale des Groupements Techniques Vétérinaires

Journées Nationales des G.T.V.

22 - 24 mai 1996, Angers

Thème: Pathologie et Nutrition

Info: S.N.G.T.V., Maison des Vétérinaires, 10, place Léon-Blum, F - 75011 Paris, Tél. 0033 1 43 72 71 71, Fax 0033 1 43 72 07 00

- **The Small Animal Internal Medicine Roadshow**
1st/2nd June 1996, Allesley, near Coventry

- Exotic Animals Weekend

20st/21st July 1996

Info: Hamish Macandrew, UnivEd Technologies Limited, Freepost, 16 Buccleuch Place, GB - Edinburgh, EH8 0LL, Tel. 0044 131 6503475, Fax 0044 131 6503474

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

- Fachgruppe «Epidemiologie und Dokumentation»

Seminar «Epidemiologische Aspekte der Qualitätssicherung in der Produktion bis zum Verbraucher»

4. - 6. September 1996, Leipzig

Info: Prof. Dr. A. Bergmann, Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen, Semmelweisstrasse 4, D - 04103 Leipzig, Tel. 0049 341 9738150, Fax 0049 341 9738198

- Fachgruppe «Fischkrankheiten»

2. Riemser Seminar zur Diagnose virusbedingter Fischkrankheiten

13./14. November 1996, Insel Riems

Info: Dr. H. Gerbermann, LUA für das Gesundheitswesen Südbayern, D - 85762 Oberschleissheim, Tel. 0049 89 31560 289, Fax 0049 89 31560 459

University of Edinburgh

- Equine behaviour courses

10th - 12th May 1996, Allesley, near Coventry

European Society of Veterinary Internal Medicine

6. Kongress

12. - 14. September 1996, Eindhoven

Themen: Gastrointestinale Tumore, Entwicklung der Transplantation in der Tiermedizin, Herzerkrankungen, Endokrinologie, klinische Genetik, Ernährung bei Nierenerkrankungen, Rolle der Faser in der Fütterung.

Info: Dr. F. Gaschen, Klinik für kleine Haustiere der Universität Bern, Postfach 2735, 3001 Bern, Fax 031 631 25 41

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Utrecht University

2nd World Congress

20th - 24th October 1996, Utrecht

Alternatives and Animal Use in the Life Sciences

Info: FBU Congress Bureau, P.O. Box 80125, NL - 3508 TC Utrecht

Mitteilungen / Communications

Fakultätsdiplome; prüfungsfreie Erteilung des eidgenössischen Diploms

Gestützt auf das Ergebnis der durchgeführten Vernehmlassung hat sich der Leitende Ausschuss für die eidgenössischen Medizinalprüfungen an seiner Sitzung vom 9. November 1995 grundsätzlich für eine prüfungsfreie Erteilung des eidgenössischen Diplomes aufgrund eines Fakultätsdiplomes zu den von ihm vorgeschlagenen Bedingungen ausgesprochen.

Bedingungen für die prüfungsfreie Erteilung des eidgenössischen Diploms

Gestützt auf ein Diplom einer der Medizinalberufe einer schweizerischen Universität (Fakultätsdiplom) kann das ent-

sprechende eidgenössische Diplom unter folgenden Voraussetzungen prüfungsfrei erteilt werden:

- Erwerb des Schweizerbürgerrechts (abgeschlossenes Einbürgerungsverfahren).
- Es ist glaubhaft zu machen, dass zu Studienbeginn kein Anspruch auf Zulassung zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen bestanden hat oder dass zumindest nicht den Anforderungen der eidgenössischen Prüfungsordnung ausgewichen wurde.
- Es ist glaubhaft zu machen, dass die Fakultätsprüfungen nach einem Reglement absolviert wurden, das mit dem eidgenössischen Reglement zum Zeitpunkt des Erwerbs des Fakultätsdiplomes vergleichbar gewesen ist.

- Es ist glaubhaft zu machen, dass zwischen den Fakultäts-examina (inklusive Vorprüfungen) und den eidgenössischen Prüfungen keine Beurteilungsunterschiede bestanden haben.
- Es darf kein endgültiger Ausschluss von vergleichbaren eidgenössischen Prüfungen vorliegen.

Für die Beurteilung allfälliger Gesuche benötigen wir folgende Unterlagen:

- Nachweis des Schweizerbürgerrechts
- Lebenslauf

- Fakultätsdiplom (Diplomurkunde in Fotokopie)
- Kopien sämtlicher Prüfungsprotokolle (inklusive Vorprüfungen)

Gesuche von betroffenen Inhaberinnen und Inhabern von Fakultätsdiplomen sind zu richten an:

Bundesamt für Gesundheitswesen, Abteilung Recht und Medizinalprüfungen, Sektion Medizinalprüfungen, Bollwerk 27, 3001 Bern.

Leitender Ausschuss für die eidgenössischen Medizinalprüfungen

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 21. März 1996

1996

1.3.96–31.7.97 in Berlin

Diplomkurs mit dem Ausbildungsgebiet «Tiergesundheitsmanagement» der Freien Universität Berlin;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

Mai 96

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

2.5.96

Frühjahrsversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

7.5.96 in Utrecht

First European Symposium on Equine Viral Arteritis;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

8./9.5.96 in Bern

Mitgliederversammlung und Fachtagung der Schweizerischen Vereinigung für Zuchtthygiene und Buatrik;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

9.5.96 in Zürich

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

9.–11.5.96 in Interlaken

27. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95, 2/96.

10.–12.5.96 in Allesley

Equine behaviour courses of the University of Edinburgh;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

11.5.96 in Interlaken

Fortbildungsveranstaltung der VSTPA im Rahmen der SVK-Jahresversammlung.

11./12.5.96 in St. Pelagiberg

Akupunktur-Pferdeseminar für Fortgeschrittene;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

11.–15.5.96 in Bad Nauheim

Humanmedizinische Grundkurse «Veterinärakupunktur 1–3» der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.

Mitte Mai 96

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

13.–15.5.96 in Göttingen

3. gemeinsame Tagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker/BTK: Lebensmittelqualität;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

16./17.5.96 in Celle

2. Europäische Konferenz über die Ernährung der Pferde der DVG-Fachgruppen Tierernährung und Pferdekrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95, 1/96.

16.–18.5.96 in München

2. Münchener Tierärztekongress.

18./19.5.96 in Romanshorn

38. Internationale Bodenseetagung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte und der Tierärztesgesellschaft SG, AR, AI;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

18./19.5.96 in Naples

Seminar of the Italian Society of Veterinary Dermatology;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.

20.–23.5.96 in Saumur (F)

Third International Workshop on Animal Locomotion;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

22.–24.5.96 in Angers

Journées Nationales des G.T.V.;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

27./28.5.96 in Dresden

39. Tagung der DVG-FG Allg. Pathologie und Pathologische Anatomie.

29.5.–1.6.96 in Linz

20. Dreiländertreffen: Gemeinsame Tagung der deutschsprachigen Gesellschaften für Ultraschall;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/96, 3/96.

29./30.5.96 in Liechtenstein

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärzte-Frauen;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/95, 2/96.

30.5.96 in Lyssach

Workshop Parodontologie/Elektrochirurgie der Provet AG;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

30./31.5.96 in Hannover

50. Fachgespräch der DVG-FG Geflügelkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

31.5.–2.6.96 in St Paul de Vence

Journées du G.E.M.I.;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

1./2.6.96 in Nürnberg

Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «Dackellähmung/Cauda-Equina-Syndrom»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

1./2.6.96 in Allesley

The Small Animal Internal Medicine Roadshow;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

6.–8.6.96 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 4/96.

7./8.6.96

Internationaler Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin über das Verhalten und die Verhaltensstörungen beim Pferd.

8./9.6.96 in Berchtesgaden

Tierneurologieseminar.

12.6.96 in Giessen

Tagung «Enterobacteriaceae- und Pilzinfektionen» der DVG;

Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.**12.6.96 in Leipzig**

Hormonale Leistungsförderer - Ergebnisse der Brüsseler Konferenz.

12.-14.6.96 in Rauschholzhausen

Tagung «Enterobacteriaceae und Infektionen, Pilze und Pilzinfektionen» der DVG-Fachgruppe Mikrobiologie und bakterielle Krankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.**13.6.96 in Bern**

Delegiertenversammlung GST;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/96, 3/96.**19.-21.6.96 in Basel**

6th FELASA Symposium on International Harmonisation of Laboratory Animal Husbandry Requirements;

Info: GST/SVS-Bulletin 6/95, 3/96.**21./22.6.96 in Berlin**

Internationales Symposium der DVG: Probiotics in man and animal;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**24.-28.6.96 in Bonn**

Equine Welfare and Sports Medicine.

26.6.96

Frühjahrstagung des Vereins Aargauischer Tierärzte.

27.6.96

Gesellschaftsanlass der Tierärztesgesellschaft SG, AR, AI.

27.6.96 in Bern

Schnittseminar und Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

28.-30.6.96 in Bayreuth

7. Weltmeisterschaften für Medizinalpersonen;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**28.-30.6.96 in Utrecht, Holland**

5th Annual Scientific Meeting of the European College of Veterinary Surgeons;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.**30.6.-4.7.96 in Sidney**

13th International Congress on Animal Reproduction;

Info: GST/SVS-Bulletin 279, 281.**7.-10.7.96 in Bologna**

14th Congress of the International Pig Veterinary Society;

Info: GST/SVS-Bulletin 7/95, 3/96.**8.-12.7.96 in Edinburgh**

XIX World Buiatrics Congress;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96, 4/96.**20./21.7.96 in Edinburgh**

Exotic Animals Weekend;

Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.**4.8.96 in Solothurn**

3. Schweizer Meisterschaft für Medizinalpersonen;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**4.-9.8.96 in Jerusalem**

VIIIth International Symposium of the World Association of Veterinary Laboratory Diagnosticians;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**29.8.-1.9.96 in Bern**

Europameisterschaften Springen Tierärzte, CSI Old Riders, Freie Prüfung für Veterinäre und Veterinärstudenten;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**30./31.8.96 in Bern**

Internationaler Kongress «Rückenprobleme beim Sportpferd»;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**31.8./1.9.96**

Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

4.-6.9.96 in Leipzig

Seminar «Epidemiologische Aspekte der Qualitätssicherung in der Produktion bis zum Verbraucher» der DVG;

Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.**5.-8.9.96 in Spiez**

Internationaler Veterinärakupunktur-Kongress;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.**5.-8.9.96 in Nürnberg**

BPT-Kongress mit Fortbildung und Fachausstellung.

11.-14.9.96 in Edinburgh

3rd World Congress of Veterinary Dermatology;

Info: GST/SVS-Bulletin 10/95.**12.-14.9.96 in Utrecht**

3. Internationales Symposium der Faculty of Veterinary Medicine;

Info: GST/SVS-Bulletin 9/95.**12.-14.9.96 in Eindhoven**

6th Congress of the European Society of Veterinary Internal Medicine;

Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.**13./14.9.96 in Biel**

Schweizerische Tierärztetage.

13./14.9.96 in Biel

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.**17.-21.9.96 in Olsztyn**

1st Central European Conference on Animal Reproduction.

18.-21.9.96 in Berlin

1. Internationales Symposium Physiologie und Ethologie von Wild- und Zootieren.

21./22.9.96 in Salzburg

11. VöK-Tagung.

23./24.9.96 in Stuttgart

6. Hohenheimer Seminar: Bekämpfung von Zoonosen;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/96.**24.-28.9.96 in Ghent**

Herbsttagung der Europäischen Gesellschaft für Veterinärpathologie und der Gesellschaft für toxikologische Pathologie;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/96.**25.-27.9.96 in Erlangen**

«Parasitosen der Kleintiere» der DVG-FG Parasitologie und parasitäre Krankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.**26./27.9.96**

FAG-Informationstagung.

26.-29.9.96 in Chester

BVA Congress 1996;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/96.**27./28.9.96 in Grub bei München**

Tagung «Subklinische Mastitis des Rindes» der DVG;

Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.**30.9.-2.10.96 in Garmisch-Partenkirchen**

37. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

October 96

Course on Histopathology of Tumors in Dermatology of the Italian Society of Veterinary Dermatology;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.**1./2.10.96 in Kloster Banz (Staffelstein)**

15. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-Arbeitskreises für veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.**3.-6.10.96 in Duisburg**

XVII. Tagung über tropische Vögel.

4./5.10.96 in Berlin

Kleintierkranksymposium Chirurgie und Onkologie.

Mitte Oktober 96

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

16.-20.10.96 in Wien

28th International Congress of the World Association for the History of Veterinary Medicine;

Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.**18./19.10.96 in Berlin**

2. Berlin-Brandenburgischer Rindertag.

19./20.10.96 in Chemnitz

Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «akute Erkrankungen in der Kleintierpraxis»;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.**20.-23.10.96 in Jerusalem**

21. Weltkleintierärztekongress;

Info: GST/SVS-Bulletin 6/95, 4/96.**20.-24.10.96 in Utrecht**

2nd World Congress: Alternatives and Animal Use in the Life Sciences;

Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.**21.-25.10.96 in Campo Grande, Brasilien**

XV Panamerican Congress;

Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

24.10.96

Hagenwilertagung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte und der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

24.–26.10.96 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

25.–27.10.96 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

30.10.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

30./31.10.96 in Wiesbaden

Tagung «Immunsisierung gegen bakterielle Infektionen der Atmungsorgane bei Kalb und Ferkel» der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

31.10.–2.11.96 in Scuol

Seminar II der Veterinaria AG
Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 4/96.

November 96

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

6.11.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

7.11.96

Präsidentenkonferenz GST.

7.–9.11.96 in Freiburg

28. Internationale Tagung über angewandte Ethologie.

12.–15.11.96 in Hannover

EuroTier'96 «Tiergesundheit und Produktqualität».

13.11.96

Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

13./14.11.96 auf der Insel Riems

2. Riemser Seminar zur Diagnose virusbedingter Fischkrankheiten der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

14.11.96

Herbstanlass mit Vortrag des Vereins Solothurner Tierärzte.

21.11.96

Hauptversammlung des Vereins Aargauischer Tierärzte.

21.–24.11.96 in Dortmund

42. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

23.11.96

Hauptversammlung der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

1997**28.2.–2.3.97 in Bielefeld (prov.)**

Intensivfortbildung BPT.

März 97

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

2.–9.3.97 in Flims

18. Internationaler Fortbildungskurs Kleintierkrankheiten.

6.–9.3.97 in München

Veranstaltung der Fachgruppe Innere Medizin und Klinische Labordiagnostik.

8.–11.4.97 in Bad Nauheim

Kongress 1997 der DVG.

17.4.97

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

24.4.97 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

25.–27.4.97 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

8.5.97

Frühjahrsversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

Mitte Mai 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

22.–24.5.97 in Genf

28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95.

22.–24.5.97 in Genf

Fortbildungsveranstaltung der VSTPA im Rahmen der SVK-Jahresversammlung.

12.6.97 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

27.7.–1.8.97 in Jerusalem

11th Meeting of the International Veterinary Radiology Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

30.8./31.8.97

Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

4.–7.9.97 in Hannover

43. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

29.9.–2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen

38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

3./4.10.97 in Zürich

Schweizerische Tierärztetage.

3./4.10.97 in Zürich

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

Mitte Oktober 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

24.–26.10.97 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

1./2.11.97 in Freiburg

Regionale Arbeitstagung Süd der DVG.

5.11.97

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

6.11.97 (prov.)

Vormittag: Präsidentenkonferenz GST.
Nachmittag: Wahl-DV GST.

1998**März 98**

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

16.4.98

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

24.–26.4.98 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

Mitte Mai 98

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

11.6.98 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

11./12.9.98 (prov.)

Schweizerische Tierärztetage.

11./12.9.98 (prov.)

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage).

22.9.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen

39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

Mitte Oktober 98

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

23.–25.10.98 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

5.11.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

1999**28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen**

40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

Ich bin bei der richtigen Versicherung



Ob Tierärztin oder Tierarzt, das beruhigt

Ein ausgewogenes Selbstvorsorge-Paket zu schnüren, ist nicht einfach. Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit müssen gegenseitig abgewogen werden. Es ist gut zu wissen, dass bei der Versicherung der Schweizer Ärzte für diese Fragen ein Beratungsdienst zur Verfügung steht, der Ihnen kompetent und neutral zur Seite steht.

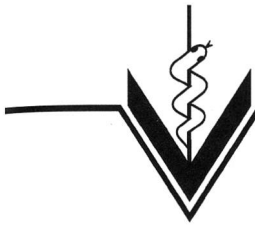
Als standeseigene Versicherungsinstitution und als Genossenschaft bietet die Versicherung der Schweizer Ärzte ihren Mitgliedern entscheidende Vorteile: eine flexible Leistungs- und Tarifgestaltung sowie ein Kosten-Leistungs-Verhältnis, das jedem Vergleich standhält.
Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da.

VERSICHERUNG
DER SCHWEIZER
ÄRZTE



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 25 51
Telefax 031 302 51 51

Für angemessene Lösungen in der Selbstvorsorge



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 5/ 1996

HEILMITTELGESETZ

Bei den Experten fehlen Tierärzte

In der Fragestunde vom 18. März 1996 stellte NR Josef Leu die folgende Anfrage ans EDI:

Zur Zeit wird das neue Bundesgesetz über Heilmittel durch eine Expertenkommission erarbeitet. In diesem Gremium sind mehrere Juristen und Beamte, je zwei Politiker und Apotheker, ein Humanmediziner, ein Finanzwirtschaftler und eine Konsumentin vertreten.

Unter Berücksichtigung der Anforderungen im Lebensmittelgesetz und der Qualitätssicherung in der Fleischproduktion stellt der Arzneimittelersatz bei Nutztieren einen besonders sensiblen Bereich dar.

Daraus leite ich folgende Fragen ab:

1. Warum ist die Veterinärmedizin in dieser Expertengruppe nicht vertreten?
2. Ist der Bundesrat bereit, dieses Fachgremium noch entsprechend zu erweitern?

Die Anfrage wurde zwar abschlägig beantwortet. Doch Tierärzte gehören nun einmal zu den Medizinalberufen und werden von diesem neuen Gesetz betroffen. Unser Interesse und der Wunsch mitreden zu dürfen, ist also legitim. Wir hoffen, dass dies auch höheren Orts erkannt wird. Steter Tropfen höhlt den Stein.

NUMERUS CLAUSUS

Etudiants en médecine: numerus clausus ou non? Pas pour cette année en tous cas. Mais peut-être en 1997? En bref, la grande incertitude...

La Conférence universitaire suisse (CUS)

a annoncé le 28 mars qu'il n'y aurait cette année aucun numerus clausus pour les étudiants en médecine, ce qui convient particulièrement aux universités de Genève et de Lausanne, qui se sont toujours opposées à une limitation aux études par un tel moyen.

Toujours plus d'étudiants

Les universités de médecine suisses ont enregistré une augmentation d'inscriptions de 3,1% pour cette année. Il en résulte 99 candidats en trop. Le problème sera résolu par des transferts entre universités et par une augmentation du nombre de places à Berne et à Zurich (40 pour chacune d'entre elles).

Sélection pré- ou intra-universitaire?

La CUS continue à préparer un numerus clausus pour 1997. Mais sous quelle forme? Un stage en milieu hospitalier avant la première année de médecine, une sélection plus sévère en cours d'études, des interviews? L'avenir le dira peut-être...

D'après Le Nouveau Quotidien 29.3.96

AUS DEM BUNDESHAUS

IP nur ganzheitlich

Zum Schluss der Frühjahrs-Session wurde das Agrarpaket 95 verabschiedet. Bei der Kennzeichnung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zwecks Förderung des Absatzes wurde beschlossen, dass die Bezeichnungen «Bio» und «IP» nur dann verwendet werden dürfen, wenn der ganze Hof nach dem entsprechenden Standard bewirtschaftet wird.

Das BLW zielt mit seiner Lockerung der Vorschriften bei der Auszahlung von Beiträgen nach Art. 31 b (Tierhaltung und Pflanzenbau können ab 1.1.96 getrennt beurteilt werden) nicht ganz in die gleiche Richtung.

Eine Denkpause beim BLW nach diesem Parlamentsentscheid ist am Platz. Alle Bemühungen zur Verbesserung der Gesundheit unserer Tierbestände im Rahmen des Qualitätsmanagements müssen unterstützt und die «innere Gesundheit» muss zu einem anerkannten Qualitätsmerkmal werden. Anreize, die in diese Richtung zielen, fördern die Akzeptanz der Produkte beim Konsument und damit den Absatz.

QUALITÄTSSICHERUNG... BEIM TIERARZT

Voraussetzungen bei der Medikamentenabgabe

Originaletikette und IKS-Vignette
Herkunft muss ersichtlich sein (Tierarztkleber)

Unmissverständliche Anwendungsempfehlung, mit Hinweis auf die Aufzeichnungspflicht.



Etiquette originale et vignette de l'OICM

L'origine doit être mentionnée (autocollant vétérinaire)

Les recommandations d'usage doivent être sans équivoque, avec indication d'obligation de déclaration.

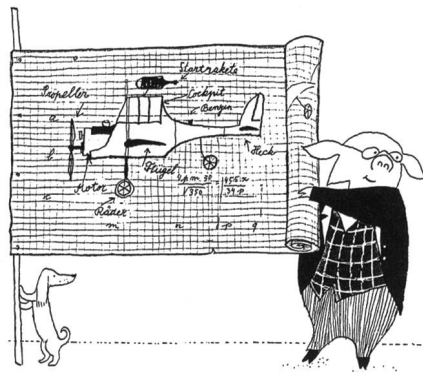
HUMOURVACHE

BSE: la folie ne s'empare pas que des vaches. Un jour, seuls les vétérinaires mangeront peut-être encore du bœuf...



«*Nous avons fait tout notre possible, laissons la nature faire le reste... mais si elle ne s'en tire pas, je me réserve ces côtes-là.*»

Tierarzt, wo er auch doktorierte. Im Militär ist J.-L. Stauffer Pilot im Rang eines Hauptmanns. Seine Ausbildung umfasst Flugzeuge, Düsenjäger und Hubschrauber. Er hat auch die schweizerische Luftverkehrsschule (SLS) absolviert. Zuerst übte er seinen ursprünglichen Beruf als Tierarzt aus und bildete sich mittels diversen Aufenthalten in den USA weiter.



Nun ist er zur Fliegerei zurückgekehrt. Er wird die Flugausbildung und die Überwachung der Hubschrauberunternehmen des Bundes leiten. Wir wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg.

ampio e il medico veterinario gestisce anche i farmaci ed ha un reddito medio che noi ci sogniamo, dove le Facoltà di medicina veterinaria sono di grande livello e gli universitari operano in stretta collaborazione con il mondo professionale, dove, per essere sintetici, esiste il «paradiso dei veterinari», cosa dovremmo fare noi veterinari italiani che abbiamo ormai un altissimo tasso di disoccupazione, Università che spesso ci osteggiano e ci fanno concorrenza, non possiamo vendere né farmaci né altri prodotti, abbiamo un reddito medio da far ridere, abbiamo la 119, la 626, i Nas, la guardia di Finanza, ecc...?

Propongo un suicidio di massa.

Tiré de: Professione veterinaria, reçu de Marina von Allmen

WO SIND DIE MÄNNER?

Immer mehr Studentinnen in der Veterinärmedizin.. und nicht nur bei uns.

In der tierärztlichen Hochschule in Wien gibt es zur Zeit 2840 eingeschriebene Studenten der Veterinärmedizin, zwei Drittel davon sind Studentinnen. Unter den neu Eingeschriebenen ist das weibliche Geschlecht noch stärker vertreten (78 %).

Als Vergleich im Tierspital Zürich: 1993 und 1994 gab es 70 % Studentinnen. Letztes Jahr 29 Studentinnen für 34, was einem Prozentsatz von 85 % entspricht...

AUS DEM LESERKREIS

Über den Wolken... oder wozu ein generalistisches Studium führen kann!

Jean-Louis Stauffer (Jg 49), wohnhaft in Montpreveyres VD, studierte in Bern

Quelle: Aerorevue 3/96, eingesandt von Marina von Allmen

Suicides collectifs en Italie?

Un confrère italien adresse une lettre ouverte à ses collègues dans "Professione veterinaria", la revue de l'association italienne pour la médecine des petits animaux, à propos du nombre élevé de suicides chez les vétérinaires anglais (voir Vet-Info 2.96).

«Ho letto la statistica riguardante le *Morti per suicidio in Gran Bretagna*: 3979 nel 1990. I medici veterinari figurano al primo posto da questo dato mi è venuta una riflessione. Se in Gran Bretagna, dove la nostra categoria è stimata, dove il veterinario ha un ruolo di primo piano nella società per il grande amore che esprime verso il mondo animale, dove il numero dei veterinari è nettamente inferiore all'Italia, dove il mercato è più

Warum zur GST ?

Die GST bringt's «finanziell»!



- verbilligte Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- Kredit bei Praxiseröffnung
- standeseigene und standesbezogene Vorsorgeeinrichtungen mit Vergünstigungen
- Vergünstigungen beim Einkauf von verschiedensten Konsumgütern

Rechnen Sie mal die Marge Ihres Mitgliederbeitrages. Sie sehen, es lobnt sich!

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

Boehringer Mannheim (Schweiz) AG

Expand™ Reverse Transkriptase

1st strand DNA: So lang und viel wie noch nie

Boehringer Mannheim bietet Ihnen ab sofort die Möglichkeit einer cDNA Synthese bzw. RT-PCR ungeahnten Ausmasses.

Die Reverse Transkription bis zu 13.6 kb ist nun möglich.

- Möglich durch unser neues Enzym Expand™ Reverse Transkriptase. Dabei handelt es sich um eine gentechnisch veränderte Version der Moloney Murine Leucaemia Virus Reverse Transkriptase (M-MuLV-RT), also einer Primer-gerichteten RNA-abhängigen DNA-Polymerase. Durch Einführung einer Punktmutation ist es gelungen, die enzymeigene RNase-H-Aktivität unter die Nachweisgrenze zu drücken. Die Folge ist nicht nur eine immense Steigerung der Ausbeute an full-length-cDNA-Molekülen, sondern vor allem auch die erfolgreiche Synthese sehr viel längerer Transkripte im Vergleich zu dem nativen Enzym.

Die Reverse Transkription kann durch Verwendung von

- Oligo (dT)₁₅ Primern für polyA-mRNA-Moleküle,
- Random primern, die statistisch verteilt an komplementäre Bereiche der RNA binden,
- Primern mit spezifischen Sequenzen zur selektiven Transkription durchgeführt werden.

Für die anschliessende Synthese des DNA-Zweitstranges bietet sich im Zeitalter der PCR eine direkte Amplifikation an. Jede thermostabile DNA Polymerase, wie Taq DNA Polymerase, *Pwo* DNA Polymerase, Expand™ High Fidelity PCR System und Expand™ Long Template PCR System kann dafür mit Erfolg eingesetzt werden.

Durch Verwendung des Expand™ Long Template PCR Systems ist die

Amplifikation einer 13.6 kb langen humanen Dystrophin RNA dokumentiert und für andere RNA-Species problemlos möglich.

Boehringer Mannheim (Schweiz) AG SAT 20
Industriestrasse 7, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 799 61 61, Telefax 041 799 65 45

Provet AG

NEU bei Provet: Pulsoxymeter Vet/Ox 4402 von SDI

Dieses leichte und sehr handliche Überwachungsgerät zur Sofortmessung von partieller Sauerstoffsättigung und Pulsfrequenz wurde von der amerikanischen Firma Sensor Devices Inc./USA speziell für den Veterinärbereich konzipiert. Unterschiedliche Sensoren für Kleintiere und Pferde garantieren eine optimale Übertragung der Messwerte. Helle, leicht ablesbare LED-Anzeige, frei wählbare Alarmgrenzen, qualitative Anzeige der Pulsstärke sowie akustische Anzeige einer sehr breiten Pulsfrequenz (20–350 min.) sind weitere erwähnenswerte Merkmale. Vet/Ox 4402 ist als Batteriegerät oder für den Betrieb mit Akku komplett mit einer Ladestation erhältlich.

Vet/BP 6000



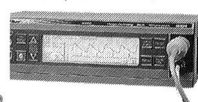
Vet/Ox 4402



Vet/Cap 7000



Vet/Ox Plus 4700



Von der Firma SDI, deren Sortiment in der Schweiz exklusiv von der Firma Provet AG, 3421 Lyssach, vertrieben wird, sind weitere Überwa-

chungsgeräte für den Veterinärbereich erhältlich:

- **Blutdruckmonitor Vet/ BP 6000** zur nichtinvasiven Blutdruckmessung
- **CO₂-Messgerät Vet/CAP 7000** zur nichtinvasiven Überwachung des endexpiratorischen CO₂-Gehalts.
- **Puls-Oxymeter Vet/Ox Plus**, das Allround-Gerät zur Patientenüberwachung, das zusätzlich zu den Funktionen des Puls-Oxymeters die Temperatur, die Atemfrequenz und EKG-Werte anzeigt. Rufen Sie an; wir beraten Sie gerne.

Alleinvertrieb für die Schweiz:

Provet AG, Vet-med. Center SAT 21
3421 Lyssach
Abteilung Instrumente, Telefon 034 48 11 22

Veterinaria AG

QUADRISOL® 5: NSAID der neusten Generation

Ein Entzündungshemmer für Hunde, äusserst wirksam, ideale Applikationsform, nur geringste Nebenwirkungen? Gibt es das??

Ja, denn die Firma VETERINARIA AG hat ein neues Produkt der Firma INTERVET International in der Schweiz lanciert. **QUADRISOL® 5** ist ein orales Antiphlogistikum für Hunde. Der moderne Wirkstoff **Vedaprofen** gehört zur Klasse der NSAIDs (non-steroidal anti-inflammatory drugs) und hat ausgeprägte **entzündungshemmende, fiebersenkende und schmerzstillende** Eigenschaften, die auf der Hemmung der Prostaglandin-Synthese basieren.

Mit **QUADRISOL® 5** stellen wir Ihnen bezüglich Wirksamkeit, Akzeptanz und Sicherheit ein hervorragendes Produkt zur Verfügung, welches Ihnen in der Praxis eine erfolgreiche Therapie garantieren wird.

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

Indikationen

Die gute Wirksamkeit und optimale Langzeitverträglichkeit von **QUADRISOL® 5** erlauben eine sichere und effektive Behandlung des Hundes bei Schmerzen und Entzündungen im Zusammenhang mit akuten oder chronischen Beschwerden des Bewegungsapparates und bei Traumen.

Wirksamkeit

Dank der speziellen Formulierung erfolgt der **Wirkungseintritt sehr schnell** und ist **vergleichbar mit demjenigen bei i.v. Applikation!** Es gibt kein schneller wirkendes, oral zu verabreichendes NSAID in der Veterinärmedizin.

Sicherheit

Als **einziger nichtsteroidaler Entzündungshemmer** wurde **QUADRISOL® 5** bei **trächtigen Hündinnen** ausführlich getestet. Das Ergebnis: Kein Einfluss auf Trächtigkeit und auf Entwicklung der Welpen. Im Gegensatz zu andern NSAIDs



besteht bei **QUADRISOL® 5** kein **Risiko einer Kumulation**. Die Gleichgewichtskonzentration wird schon mit den ersten beiden Applikationen erreicht, und die Halbwertszeit beträgt 12 Stunden. D. h. die Gesamtmenge von Vedaprofen, welche vom Körper während 24 Stunden ausgeschieden und/oder metabolisiert wird, ist gleich gross wie die Menge, welche täglich verabreicht wird.

Einfache Dosierung

QUADRISOL® 5 ist ein orales Gelprodukt in einer umweltfreundlichen 15 ml Polyethylen-Dosierspritze, welches **5 mg Vedaprofen pro ml in gelöster und sofort resorbierbarer Form** enthält. Als Akzeptanzverbesserer enthält das opalisierende Gel ein Schokoladearoma sowie süsslich schmeckendes Propylenglycol.

Als Vorteil ist sicher die überaus patientenfreundliche, orale Applikationsform hervorzuheben, welche eine exakte Dosierung garantiert. **QUADRISOL® 5** wird 1 × täglich (1 ml/10 kg) nach der Fütterung direkt ins Maul gegeben. Die **adhäsive Eigenschaft zur Mukosa** verhindert das Ausspucken des Gels und garantiert dadurch die Aufnahme der gesamten applizierten Menge.

Interessiert?

Weitere detaillierte Informationen über **QUADRISOL® 5** können Sie direkt bei

VETERINARIA AG
Telefon 01 455 31 11

SAT 22

anfordern. Gerne wird Sie auch unser Praxisberater für Tiermedizin bei seinem nächsten Besuch mit dem neuen Medikament vertraut machen.

Informationen nach Selbstangabe der Industrie

Buchbesprechungen

Antibiotika und Chemotherapeutika in der tierärztlichen Praxis

A.-M. Schadewinkel-Scherkl und R. Scherkl. 153 Seiten, 6 Abbildungen. Gustav Fischer, Jena, 1995. Fr. 46.50

Das vorliegende Buch ist ein Vademecum für die antibakterielle Chemotherapie beim Tier. Die Autoren haben versucht, sämtliche therapie-relevanten Daten über Antibiotika und Chemotherapeutika zusammenzutragen und in knapper, übersichtlicher Form darzustellen. Der einleitende, allgemeine Teil vermittelt in einigen Merksätzen die wichtigsten Auswahl- und Einsatzkriterien für antibakterielle Wirkstoffe in der Praxis. Der spezielle Teil vermittelt zunächst für jede Wirkstoff-

gruppe eine summarische Beurteilung der wichtigsten klinisch-pharmakologischen Eigenschaften, welcher sich eine recht detaillierte und einheitlich strukturierte Besprechung der in der Veterinärmedizin verfügbaren Arzneimittel anschließt. Die Arzneimittelinformationen umfassen: chemisch-physikalische Eigenschaften mit Hinweisen auf Wirkstoffstabilitäten bzw. -incompatibilitäten, Wirkmechanismen, minimale Hemmkonzentrationen, Halbwertszeiten, Indikationen, Kontraindikationen, Dosierungen, Dosierungsintervalle, Therapiedauer, Nebenwirkungen, Interaktionen, tierartige Unterschiede, Wartezeiten, Beeinflussung von labor-diagnostischen Parametern, Informationen für den Tierbesitzer und schliesslich auch Hinweise auf einige in Deutschland erhältlichen humanmedizinischen Präparate.

Das vorliegende Buch ist eine wertvolle Informationsquelle für die tierärztliche Praxis. Es ist zu hoffen, dass es den unkritischen Einsatz von antibakteriellen Wirkstoffen einschränken hilft. Das Buch bietet aber auch viele Hinweise für eine «massgeschneiderte» Therapie, die sich an der individuellen Situation des einzelnen Patienten orientiert. In diesem Sinne trägt es dazu bei, die Grundideen der modernen klinischen Pharmakologie in einer anschaulichen Weise zu verbreiten. – Das handliche Buch kann dem praktizierenden Kollegen ohne Einschränkungen empfohlen werden. Es dürfte auch für die Studenten in den klinischen Semestern eine nützliche Orientierungshilfe sein. Ich wünsche dem Buch eine weite Verbreitung und hoffe, dass es regelmässig aktualisiert wird.

F.R. Althaus, Zürich